Nr. 39 a
XXVII. Jahrgang

Berliner Tageblatt

Berlin
23. Januar 1898

Parlaments-Ausgabe

Für die Monate Februar—März

werden bei **allen Postanstalten** des Deutschen Reiches Abonnements auf das **„Berliner Tageblatt"** und **Handels-Zeitung** mit Effekten-Verloosungsliste nebst illustr. Witzblatt **„Ulk"**, belletrist. Sonntagsblatt der **„Deutschen Lesehalle"**, feuilletonistisch. Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, der **„Technischen Rundschau"** und den „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft"** zum Preise von **nur 3 Mk. 50 Pf.** entgegengenommen; in **Berlin** in der Expedition Jerusalemerstraße 48/49, sowie deren Filialen: Friedrichstraße 66, Potsdamerstraße 59, Königstraße 56/57, Prinzenstraße 41, Alt-Moabit 138, Chausseestraße 16, Große Frankfurterstraße 106 zum Preise von **2 Mark** pro Monat bei täglich zweimaliger Zustellung.

* * *

Allen neu hinzutretenden Abonnenten **wird** der bis zum 31. Januar d. J. veröffentlichte Theil des fesselnden Romans:

Adolf Wilbrandt: „Die glückliche Frau",

welcher sich des ungetheilten Beifalls unserer Leser erfreut, gegen Einsendung der Abonnementsquittung Anfang Februar

gratis nachgeliefert.

Die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten kühnen Forschungsreisenden

Eugen Wolf:

Aus dem Innern Chinas und Japans

werden auch in den nächsten Monaten fortgesetzt.

Diese Artikel erscheinen **ausschließlich** im „Berliner Tageblatt".

Deutscher Reichstag.

23. Sitzung, Sonnabend, 22. Januar, 2 Uhr Nachm.

Am Bundesrathstische: Staatssekretär Graf Posadowsky.

Präsident Freiherr v. Buol eröffnet die Sitzung.

Die **zweite Berathung des Etats** wird beim **Gehalt des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern** fortgesetzt.

Staatssekretär Graf **Posadowsky:**

Die vielfachen Angriffe, die der Abg. Wurm gegen die Thätigkeit der Gewerbeaufsichtsbeamten und das Verhalten der Arbeitgeber gestern gerichtet hat, darf ich nicht ohne Widerspruch in das Land hinausgelangen lassen. Der Herr Abgeordnete hat die Berichte der Gewerbeaufsichtsbeamten für 1896 offenbar nur darauf hin durchgesehen, ob sie einen Anlaß bieten, gegen die Arbeitgeber oder die Thätigkeit der Gewerbeaufsichtsbeamten einen Vorwurf zu erheben, er hat aber wohlweislich die Angaben verschwiegen, welche bezeugen, daß das Verhalten der Arbeitgeber wie der Gewerbeaufsichtsbeamten **korrekt** gewesen ist und gute Folgen für den Arbeiterschutz erzielt hat. Diese Thatsache nöthigt mich, **Punkt für Punkt** die Ausführungen des Abg. Wurm zu erörtern. Da die Erörterung nicht hat geschlossen werden können, so wiederholten sich die Angriffe gegen die verbündeten Regierungen, und diese sind nun in der Zwangslage, zu antworten, um nicht ein **vollkommen falsches Bild** im Lande zu erwecken. Abg. Wurm folgerte, daß die Bestimmungen über den Arbeiterschutz mangelhaft ausgeführt würden, und zwar vorzugsweise wegen des **Terrorismus,** welchen die Arbeitgeber gegen die Arbeiter üben, die sich mit den Gewerbeaufsichtsbeamten in Verbindung setzten. Diesen Behauptungen über die mangelhafte Revisionsthätigkeit der Ortspolizeibehörden stehen die Berichte aus Sachsen-Altenburg, Reuß und Bremen gegenüber. Daraus geht hervor, daß ein Fortschritt in der Revisionsthätigkeit der Polizeibeamten zu verzeichnen ist. Der Verkehr der Aufsichtsbeamten mit den Arbeitern soll dadurch beeinträchtigt werden, daß angeblich die Arbeitgeber diesen Verkehr beaufsichtigen, und den Arbeitern aus diesem Verkehr eventuell Nachtheile erwüchsen oder doch befürchtet würden. Der Abg. Wurm hat sich auf den Bericht aus Unterfranken bezogen. Er hat aber unterlassen, anzuführen, daß dort ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß das nur in wenigen Bezirken vorgekommen sei, daß im Gegentheil in zahlreichen Bezirken eine solche Verbindung zwischen Aufsichtsbeamten und Arbeitern mit großem Erfolge hergestellt worden ist, und daß dies der Einwirkung der Arbeitgeber selbst zuzuschreiben ist, selbst da, wo ein solches Vertrauensverhältniß bisher noch nicht vorhanden war. Dieses mangelnde Vertrauensverhältniß beruht vorzugsweise auf einem unberechtigten Mißtrauen der Arbeiter gegen die Arbeitgeber. Herr Wurm sagte, die Arbeiter kämen nur verhältnißmäßig selten in die Sprechstunde. Das liegt an den Arbeitszeiten; thatsächlich aber findet trotzdem ein lebhafter Verkehr zwischen den Arbeitern und den Aufsichtsbeamten statt. Herr Wurm sagte, es gebe Unternehmer, welche die Schutzbestimmungen überschreiten. Aus den einzelnen Fällen, die Herr Wurm anführte, kann man doch nicht eine Sistirung der gesammten Arbeiterschutzbestimmungen folgern. Die Ankündigung der Gewerbeaufsichtsbeamten durch **elektrische Klingeln** und ähnliches halte ich für höchst tadelnswerth. Ich wünsche von Herzen, daß solche Arbeitgeber, welche ihre Arbeiter zu falschen Angaben verleiten, streng bestraft werden, aber um an gerichtlichen Urtheilen Kritik zu üben, scheint mir eine Einsicht der Akten nothwendig. Es kommen doch auch **recht harte Strafen** vor. In Düsseldorf ist ein Fabrikant, weil er jugendliche Arbeiter in der Nacht arbeiten ließ, mit 1000 Mark bestraft worden. Durch Befreiung der Gewerbeaufsichtsbeamten von der Inspektion der landwirthschaftlichen und der Schiffskessel sind sie wesentlich entlastet. Die langsame Vermehrung der Aufsichtsbeamten wird bemängelt. Seit 1891 ist ihre Zahl von 110 auf 180 gestiegen.

Was die **weiblichen Fabrikinspektoren** betrifft, so befinden sich in England, auf das bei dieser Gelegenheit mehrfach hingewiesen wurde, nur fünf weibliche Inspektoren, also man ist auch dort mit dieser Maßregel sehr vorsichtig vorgegangen. Wir haben aber, um uns über diese Frage gründlich zu unterrichten, Anfragen sowohl nach Amerika als nach England gerichtet. Wie dort die Thätigkeit der weiblichen Aufsichtsbeamten wirkt, darüber liegt ein Bericht der englischen Botschaft auf Grund einer Verbindung mit Lord Salisbury vor. Die weiblichen Inspektoren bilden dort nach wie vor ein selbstständiges Departement und haben eine **äußerst ersprießliche Thätigkeit** entwickelt. In Amerika scheinen die Ansichten weniger günstig zu sein; man ist dort noch sehr getheilter Meinung. Ich will aber, um gerecht zu sein, darauf hinweisen, daß es sich in Amerika bekanntlich nicht um dauernd angestellte Beamte handelt, sondern daß mit dem Wechsel des Präsidenten ein Wechsel auch in den Aemtern eintritt, so daß die Beamten keine Gelegenheit haben, sich ordentlich in ihre Funktion einzuarbeiten. Aber ich glaube, im Allgemeinen ist es richtig, wenn die Reichsregierung zur Zeit keine Schritte in der angegebenen Richtung thut, sondern wenn man den Einzelstaaten überläßt, selbstständig auf diesem Gebiete Erfahrung zu sammeln.

Dann wird gesagt, man sollte **Aerzte und Hygieniker** mehr zur Beaufsichtigung der Fabriken heranziehen. Ich weise darauf hin, daß zwar in Oberschlesien Aerzte über den Einfluß der Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit der Arbeiter gehört sind, und daß vom Reichsgesundheitsamt Untersuchungen über solche Fragen angestellt wurden. Festzustellen, inwieweit die gewerbliche Thätigkeit einwirkt auf Gewerbekrankheiten der Arbeiter, das ist eine zu schwierige und umfangreiche Arbeit, als daß sie von einem einzelnen Arzte erledigt werden könnte. Ich kann auch nicht zugeben, daß für **Unfallverhütungen** nicht genug gethan wird; die Berichte der Aufsichtsbeamten zeigen vielmehr, daß auf diesem Gebiete große Fortschritte gemacht sind. Im Besonderen ist darauf hingewiesen worden, daß in der Weberei die Weberschiffchen herausspringen und dabei die Arbeiter verletzen, ja tödten können. Der Vorwurf, daß dagegen keine Schutzmaßregeln eingeführt werden, wird uns zu Unrecht gemacht; wir beschäftigen uns fortgesetzt mit diesem Gegenstande, und namentlich ist man im Reichsversicherungsamt seit Jahren damit beschäftigt, gegen dies bekannte Uebel Vorkehrungen zu treffen. Zum Beweise dessen führe ich an, daß **500 Schützenfängermodelle** vorliegen, aber keines von ihnen hat sich ausreichend bewährt; sie stören zumeist den Arbeiter, und das ist ein viel gefährlicheres Uebel, weil dann natürlich die Arbeiter die Schutzvorrichtung einfach beseitigen und der mit Rücksicht auf die Schutzvorrichtung vielleicht gefährlicher konstruirten Maschine ganz hilflos preisgegeben sind. Genau dasselbe gilt von den landwirthschaftlichen Maschinen, wie Häckselschneidemaschinen; auch hier leiden die Modelle der eingereichten Schutzvorrichtungen an dem Uebelstand, daß sie den die Maschine beaufsichtigenden Arbeiter stören und deshalb einfach beseitigt werden. Daraus, daß wir eine solche Einrichtung bei den Webereien und den landwirthschaftlichen Häckselmaschinen noch nicht getroffen haben, kann uns kein Vorwurf gemacht werden. Das Reichsversicherungsamt ist gerade auf dem Gebiete der Textilindustrie bezüglich des Arbeiterschutzes eifrig beschäftigt. Die Norddeutsche Textilgenossenschaft hat sich auch jetzt damit beschäftigt, entsprechende Versicherungsvorschriften zu treffen. Der Abg. Wurm hat auf die Zahl der Unfälle hingewiesen. Aus der absoluten Zahl der Unfälle folgt aber nicht eine entsprechende Zunahme der Gefährlichkeit der Arbeit. Durch Verbesserung des Meldewesens, durch die wohlwollende Entscheidung in Unfallssachen seitens der Schiedsgerichte, durch fortgesetzt größere Kenntniß der Arbeiter von den Vorschriften der Unfallversicherungsgesetzgebung hat sich die Zahl der angemeldeten Unfälle vermehrt. Jetzt kommt auch der minimalste Unfall zur Anzeige. Der Abgeordnete Wurm hat aber unterlassen, anzugeben, daß die Zahl der **tödtlichen Unfälle** sich vermindert hat. Daraus folgt aber, daß die Arbeiterschutzvorschriften, soweit sie wirklich praktisch sind, jetzt beachtet werden. Der Abgeordnete Wurm hätte aus den amtlichen Mittheilungen der Fabrikinspektoren die einzelnen Zahlen hierfür sehr wohl mittheilen können, er hat es aber unterlassen. Noch ein anderer Umstand trägt dazu bei, daß sich die Unfälle vermehrt haben, und wirkt auch auf die Unfälle mit tödtlichem Ausgang ein. Ein großer Theil der Unfälle tritt nicht in der Fabrik ein, sondern bei dem Transport von Gegenständen durch Ausgleiten u. s. w.; ein erheblicher Theil der Unfälle auch durch Unachtsamkeit der Arbeiter selbst.

Der Abg. Wurm hat es sodann so dargestellt, als ob die Hauptzahl der Unfälle am Sonnabend vorkäme, weil die Arbeiter erschöpft seien durch die Arbeit der Woche. Auch hier geben die amtlichen Nachrichten den klaren Beweis, daß der Sonnabend nicht der belastetste Tag ist. In einem Bezirk ist es der Mittwoch, in einem anderen der Donnerstag, in einem dritten der Dienstag. Die Behauptung des Abg. Wurm wird also jedenfalls durch das statistische Material nicht unterstützt. Ich freue mich, daß gegenüber den Ausführungen des Abg. Wurm der Abg. Lingens aus den amtlichen Mittheilungen der Fabrikinspektoren als unzweifelhaft festgestellt hat, daß auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes erhebliche Fortschritte gemacht sind und das Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Aufsichtsbeamten durchaus zufriedenstellend ist.

Ich bin jederzeit bereit, berechtigten Beschwerden, die von den Herren der sozialdemokratischen Partei in Bezug auf den Arbeiterschutz vorgebracht werden, nachzugehen und Abhilfe zu schaffen. Ich erkenne ausdrücklich an, daß es in hohem Grade wünschenswerth wäre, das Personal der Aufsichtsbeamten zu vermehren, weil ich auf dem Standpunkt stehe, daß es nicht zweckmäßig ist, fortgesetzt neue Vorschriften zu erlassen, für deren Kontrole die Organe fehlen, oder die überhaupt nicht zu kontroliren sind. Wenn in Preußen die Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten noch nicht so vermehrt ist, wie das wünschenswerth wäre, so hat das zum Theil daran gelegen, daß es an geeigneten Personen gefehlt hat, die man mit der Aufsicht betrauen konnte. Ich möchte aber an die Herren von der sozialdemokratischen Partei das dringende Ersuchen richten, daß, wenn sie wiederum solche Angriffe gegen die verbündeten Regierungen und ihre Organe und gegen die Arbeitgeber erheben, wie gestern, sie die Güte haben, das mit einem **größeren Maß von Objektivität** zu thun, als es bisher geschehen ist. (Beifall.)

Abg. **Wurm** (soz.):

Ich stelle zunächst fest, daß in 10 von den 27 Aufsichtsbezirken die Aufsichtsbeamten darüber klagen, daß die Gerichte auf ihre Anzeigen **zu gelinde Urtheile** fällen, wenn es sich um Unternehmer handelt. Ueber den Einfluß der gewerblichen Thätigkeit auf die Häufigkeit und die Art der Erkrankungen von Arbeitern könnte die Regierung sehr leicht hinreichendes Material erhalten, wenn es die Kassenärzte zu Berichten auffordern wollte. Daß es von „Schützenfängern" 500 Modelle giebt, bestreite ich nicht, auch nicht, daß keines derselben im Stande ist, die Gefahr für die Textilarbeiter gänzlich zu beseitigen. Aber warum führt man denn nicht wenigstens Vorrichtungen ein, die die Gefahr vermindern. Eine solche giebt es, sie ist nach dem Bericht des Gewerbeinspektors in Baden mit erfreulichen Resultaten eingeführt. Ja, warum thut man's nicht, weil es den Herren Fabrikanten zu viel kosten würde; die Vorrichtung ist nämlich etwas theuer. Wir sind nicht als Lobredner der heutigen Zustände hier hergesandt, sondern wir sollen sagen, was dem Arbeiter vorenthalten wird, und dieses Recht lassen wir uns nicht verkümmern.

Abg. **Legien** (soz.):

Die **christlichen Arbeitervereine** sollen doch nicht über Terrorismus und Zwang bei anderen reden. Als ein Vorstandsmitglied eines solchen Vereins den Arbeitern einst den Rath ertheilte, wenn sie nicht den christlichen Arbeitervereinen beitreten wollten, sollten sie wenigstens zu der sozialdemokratischen Organisation gehen, sollte er entweder widerrufen oder austreten. Ersteres konnte er als ehrlicher Mensch nicht, also wurde er ausgeschlossen. Man sagt immer, die Unternehmer würden Schutzvorrichtungen schon aus eigenem Interesse einführen. Das ist aber ein Irrthum; wenn sie die Schutzvorrichtungen mehr kosten würden als die Entschädigungsbeiträge an die Berufsgenossenschaften, so unterlassen sie sie lieber. Namentlich schlimm liegen die Verhältnisse in dieser Hinsicht im **Baugewerbe.** Es wäre dringendst erforderlich, die Inspektion der Schutzvorrichtungen auch auf das Baugewerbe auszudehnen. Die im letzten Berichtsjahre vorgekommenen mehr als 13,000 Unfälle des Baugewerbes, von denen mehr als 7600 tödtlich verliefen und 4000 zu dauernder Erwerbsunfähigkeit führten, hätten auf mindestens die Hälfte herabgemindert werden können, hätte man die Bauunternehmer strenger beaufsichtigt. Wir brauchen für das Baugewerbe unumgänglich die Durchführung einer Inspektion unter Mitwirkung der Arbeiter, das heißt unter Heranziehung der Arbeiterorganisation. Es läßt sich noch eine ganze Reihe von anderen Einrichtungen treffen, durch welche die hohe Unfallzahl des Baugewerbes herabgemindert werden würde. In seiner Aufzählung alles dessen, was für die Arbeiter geschehen soll, hat der Herr Staatssekretär von Reformen im Baugewerbe nichts gesagt. Sind aber solche beabsichtigt, dann wünschen wir, daß sie nicht wieder im einseitigen Interesse der Unternehmer gestaltet werden. Im Baugewerbe hat die Regierung noch ein dankbares Gebiet.

Staatssekretär Graf **Posadowsky:**

Zu der vom preußischen Handelsminister im Baugewerbe veranstalteten **Enquete** sind alle Berichte bis auf einen eingegangen. Sobald auch dieser vorliegen wird, wird man sich über die weiteren Maßnahmen schlüssig machen. Was sodann die Baugewerbeberufsgenossenschaft betrifft, so kann ich zu meiner Freude feststellen, daß diese mit großer Pflichttreue bestrebt gewesen ist, durch Schutzvorrichtungen die Zahl der Unfälle zu vermindern.

Abg. **Werner** (Antis.):

Ich freue mich, daß jetzt der größte deutsche Bundesstaat Vorbereitungen trifft, um nach dem Ablauf der Handelsverträge bessere Bedingungen für unsere Produzenten zu machen. Namentlich die Landwirthschaft ist durch die jetzigen Verträge schwer geschädigt. Die **Handwerkerfrage** kann durch eine schematische Gesetzgebung allein nicht befriedigend gelöst werden. Mit ihr steht in einer engeren Verbindung, als man vielfach glaubt, **die Arbeiterfrage.** Die Forderung eines allgemein giltigen **Normalarbeitstages** ist praktisch undurchführbar. In der Landwirthschaft verlangen die Arbeiter ihn auch gar nicht, da haben sie viel zu viel Interessensolidarität mit den Arbeitgebern. In der Fabrikthätigkeit freilich kann vielfach eine Einschränkung der Arbeitszeit angestrebt werden, und in dieser Beziehung kann und muß der Staat als Arbeitgeber mit gutem Beispiel vorangehen. Wenn die Arbeiter zum Streik übergehen, so schädigen sie damit die Arbeitgeber nicht mehr als sich selbst. Die **Koalitionsfreiheit** der **Arbeiter** muß unbedingt gewahrt bleiben.

Abg. Dr. **Lieber** (Ctr.):

Dem Abg. Legien muß ich bemerken, daß ich nur ein Gebot der christlichen Nächstenliebe kenne: Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst. Aber ich kenne kein Gebot der christlichen Nächstenliebe, daß man den Nächsten noch mehr lieben soll, als sich selbst. Es ist ganz natürlich, daß ein Arbeiter aus der christlichen Organisation ausgewiesen wird, dessen Thätigkeit sich gegen diese Organisation und ihre christlichen Grundsätze richtet, die Sozialdemokraten haben in gleichliegenden Fällen auch gleich gehandelt, und das tadle ich keineswegs. Gegen solche Leute müssen wir uns wenden, die den Grundsatz befolgen, treibe Sozialdemokratie, aber unter einem anderen Namen.

Abg. **Pëus** (soz.):

Das Centrum macht bei den Arbeitern den **Unterschied** zwischen christlichen und nichtchristlichen, hütet sich aber wohl, bezüglich der Arbeitgeber denselben Unterschied zu machen. Wir machen die Gewerkvereine keineswegs zu sozialdemokratischen Einrichtungen, daß sie als solche erscheinen, daran sind Sie schuld und die Art, wie man alles, was die Gewerkvereine unternehmen, beurtheilt. Sowie die Gewerkvereine etwas wollen, ist es sozialdemokratisch. Wollen wir einmal wirklich und ehrlich etwas lediglich im Interesse der Arbeiter mit diesen besprechen, so ist kein Saal zu haben, weil es heißt, es handelt sich um Sozialdemokratisches. Nun muß ich, wie im vorigen Jahre, Ihre Aufmerksamkeit auf die **Ziegler** richten. Für diese ist ja allerdings etwas geschehen; Frauen und Kinder sind von zu schweren körperlichen Arbeiten befreit. In Bezug auf die Arbeitszeit hat sich aber eine Verschlechterung ergeben, indem die tägliche Arbeitszeit, bei einem Maximum von 66 Stunden pro Woche, auf 12 Stunden erhöht werden kann. Dies und noch anderes trägt dazu bei, die Sache äußerst komplizirt zu machen. Die Berichte der Arbeitsinspektoren liefern den Beweis, daß die Bestimmungen über die Kinderarbeit in den Ziegeleien nur auf dem Papiere stehen. Leider haben die Eltern keinen Menschen, der sie über die wahre Sachlage aufklärte. Deshalb sagen wir auch hier: es fehlt an einer Organisation. Was bisher Gutes darin erreicht ist, das hat am letzten Ende seine Quelle doch nur in der Sozialdemokratie. Wenn sich gewisse Leute nicht gefürchtet hätten, so hätten wir bis jetzt noch keine Spur von Sozialreform. Es müssen bald allgemeine Vorschriften zur Durchführung kommen, namentlich in Bezug auf die **Wohnungs- und Schlafverhältnisse,** die in den meisten Fällen ganz erbärmlich sind. Nur durch die freie Organisationsthätigkeit kann hier Besserung geschafft werden. Um noch von einigen anderen Dingen zu sprechen, bedarf es gewissenhafter Beobachtung der bestehenden Vorschriften, ferner größerer Beschränkung der Arbeitszeiten in Fabriken von und mit giftigen Stoffen und der strengsten Anordnung, daß diese Arbeitszeiten in solchen **Giftbuden** unter keinen Umständen überschritten werden dürfen. In einer Chromatfabrik werden zum Beispiel rücksichtslos die Vorschriften übertreten. Die Industrie ist nicht um der Unternehmer willen, sondern der Arbeiter wegen da.

Staatssekretär Graf **Posadowsky:**

Der Vorredner hat die Zustände in einer Chromatfabrik sehr düster dargestellt, aber er hätte sich diese Ausführungen ersparen können, wenn er mir diese Thatsache schriftlich mitgetheilt hätte. Ich bin jederzeit bereit, wenn mir in begründeter Form mitgetheilt wird, daß in einer Fabrik bestehende Gesetze oder Arbeiterschutzvorschriften nicht beachtet oder in der vom Vorredner geschilderten Weise mißachtet werden, eine strenge Ahndung eintreten zu lassen. (Zustimmung.) Denn bestehende Vorschriften müssen durchgeführt werden. (Sehr richtig!) Wenn Sie (zu den Sozialdemokraten) diesen Weg gingen, würden wir die Verhandlungen in diesem Hause wesentlich abkürzen können. (Sehr richtig! rechts.) Wir kommen in ein Detail der gesammten Verwaltung, das wir alle gar nicht verdauen können. Der Vorredner hat die Berichterstattung der Fabrikinspektoren bemängelt. Ich habe an die verbündeten Regierungen die Bitte gerichtet, die einzelnen Berichte der Gewerbeaufsichtsbeamten drucken zu lassen. Die bestehende Verordnung betreffs der Ziegeleiarbeiter ist nur deshalb auf ein Jahr verlängert, weil ich mich auf die Berichte allein nicht verlassen wollte, sondern durch einen eigenen Kommissar im Laufe des nächsten Winters und Sommers an Ort und Stelle die Verhältnisse feststellen lassen wollte, um ein unmittelbares Urtheil über die Verhältnisse zu gewinnen. (Beifall rechts.)

Abg. **v. Kardorff** (Rp.):

Der Zweck der Reden der Herren von drüben (zu den Sozialdemokraten) ist doch der, politischen Agitationsstoff zu haben; deshalb werden Sie den vom Staatssekretär bezeichneten Weg nicht gehen. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Von einer zwölfstündigen Kinderarbeit kann beim Rübenziehen keine Rede sein (Lachen links) — ich bin doch selbst Rübenbauer! — weil das nicht in die Ferienzeit fällt. (Rufe: Sie bekommen Urlaub!) Nein, in Preußen nicht! (Unruhe.) Nur ausnahmsweise fällt noch ein Theil in die Hundstagsferien. Landwirthschaftliche Beschäftigung ist doch für die Kinder, die eben in der Schule gesessen haben, eine überaus gesunde. Daß die Zieglerarbeit eine furchtbar erschöpfende sein soll, kann ich nicht so allgemein zugeben, denn ich habe viele solche früheren Ziegler als Arbeiter und Gartenleute 2c. angenommen und sie immer recht hübsch kräftig gefunden. Ich möchte aber doch zum Schlusse auf eine Mittheilung hinweisen, die Herr Dr. Max Hirsch in einem seiner Bücher macht, daß nämlich in den sächsischen Konsumvereinen, welche doch unter sozialdemokratischer Leitung stehen, über 75- bis 90stündige wöchentliche Arbeitszeit geklagt wird.

Abg. **Peus** (soz.):

Gerade die Sozialdemokraten sind es gewesen, welche auf die sächsischen Konsumvereine aufmerksam gemacht haben; diese Leiter der letzteren halten sich nur politisch zu den Sozialdemokraten, die Vereine sind keineswegs sozialdemokratisch.

Damit schließt die Berathung.

Der Titel „Gehalt des Staatssekretärs" **wird genehmigt.**

Im Anschluß hieran werden folgende Resolutionen angenommen: 1. Dr. Hitze: Den Reichskanzler zu ersuchen, bis zur nächsten Session dem Reichstage eine Zusammenstellung der auf Grund des § 105 e der Gewerbeordnung für **Betriebe mit Wind und unregelmäßiger Wasserkraft** getroffenen Verfügungen und Entscheidungen vorzulegen.

2. Dr. Lieber und Genossen: Eine eingehendere Berichterstattung über die **Beschäftigung verheiratheter Frauen** in Fabriken: Umfang, Gründe und Gefahren der Beschäftigung, Möglichkeit, Zweckmäßigkeit und Wege der Beschränkung ꝛc. — in den nächsten Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten zu veranlassen.

Die übrigen Gehaltstitel dieses Kapitels werden ohne Erörterung durch Annahme erledigt und sodann die Berathung **vertagt**.

Nächste Sitzung: Montag 2 Uhr Nachmittags. Tagesordnung: Ein Bericht der Geschäftsordnungskommission und Fortsetzung der Etatsberathung.

Schluß 1/46 Uhr.

Parlamentarische Nachrichten.

* Das **Staatsministerium** trat heute Nachmittags 2 Uhr im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

* Die **Mandate** der neu gewählten Abgeordneten Wintermeyer (2. Wiesbaden, fr. Vp.), der an Stelle des verstorbenen Köpp gewählt ist und Oertel (München, soz.), der für Grillenberger gewählt, wurden heute von den Abtheilungen des **Reichstags** für giltig erklärt.

* In der **Budgetkommission** des **Reichstags** wurde heute die Berathung des **Postetats** fortgesetzt und der Rest des Ordinariums ohne wesentliche Debatte durchweg nach den Ansätzen der Regierungsvorlage bewilligt. Beim Extraordinarium entspinnt sich eine Debatte über die Art der Neubauten. Staatssekretär v. Podbielski theilt der Kommission mit, daß er am 29. August v. J. eine Verfügung betreffend den Bau von Miethswohnungen erlassen habe, wonach auf thunlichste Einfachheit und Sparsamkeit Rücksicht zu nehmen sei. Die Postgebäude sollen vor allen Dingen möglichst praktisch hergestellt werden. Abg. Dr. Lingens (Ctr.) spricht seine Befriedigung darüber aus, daß der Postneubau in Köln nach diesen Gesichtspunkten ausgeführt und den bezüglichen Wünschen der Kommission dabei Rechnung getragen sei. Abg. Singer empfiehlt, besonders auf die Entwickelung des Verkehrs zu achten und nicht, wie es in den letzten Jahren öfter geschehen, zu kleine Räume für Abfertigung des Publikums zu schaffen. Auch seien außer den Postbaurätthen auch andere Architekten heranzuziehen, die praktische Kenntniß vom Bau großer Geschäftshäuser haben. Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Vp.) wünscht zu wissen, nach welchen Grundsätzen Unternehmer zu Miethsbauten zugelassen und die Verträge mit ihnen abgeschlossen würden. Unterstaatssekretär Fritsch theilt mit, daß jetzt bereits andere Architekten als die im Dienst der Post stehenden herangezogen würden. Für große Aemter könne man Miethswohnungen nicht gebrauchen. Man könne sich aber den Vermiethern nicht auf Gnade oder Ungnade ergeben. Die Postverwaltung suche sich geeignete Unternehmer frei aus. Für Grund und Boden würden in der Regel 3½ Prozent berechnet, 6 Prozent für den Bauwerth. Danach werde dann die Miethe berechnet. Hierauf werden die ersten zwanzig Titel, durchweg spätere Bauraten und Konsequenzen früherer Bewilligungen, genehmigt. Für einen Postbau in Altenburg werden als erste Rate 80,000 Mark (im Ganzen 303,000 Mark) bewilligt. In der Begründung der Forderung ist gesagt, daß bei den Packkammerstellen die aufgestauten Massen umfangreicher Hut- und Cigarrenpackete oft zu Betriebsstockungen führen. Abg. Dr. Hammacher führt dies auf die billige Beförderung der Fünfkilopackete zurück. Staatssekretär v. Podbielski hält eine Aenderung des Tarifs in dieser Beziehung für unmöglich. Aber in den letzten 1½ Stunden des Tages sei der Packetverkehr meist kaum zu bewältigen. Alle liefern erst in letzter Stunde ein. Wenn eine Besserung eintreten solle, müsse er auf die Unterstützung der Handelskreise rechnen. Der Versuch der Abholung der Packete habe sich nicht bewährt, die meisten Handelshäuser seien nicht rechtzeitig mit der Verpackung fertig. Zur Vergrößerung des Telegraphengrundstückes an der Französischen-, Jäger- und Oberwallstraße in Berlin wird die erste Rate von 568,625 Mark bewilligt, ferner 70,000 Mark als erste Rate für einen Postbau in Chemnitz, 80,000 Mark für Dessau, 60,000 Mark für Guben, 153,000 Mark für Hamburg, 110,000 Mark für Oldenburg. Die erste Baurate für Staßfurt beantragt der Referent Dr. Paasche vorläufig abzusetzen auf Grund einer Petition, welche den Bauplatz als ungünstig gelegen bezeichnet. Abgeordneter v. Kardorff meint ebenfalls, daß die Sache noch geprüft werden müsse. Eventuell könne ja die Forderung in dem jedenfalls zu erwartenden Nachtragsetat wiederkehren. Unterstaatssekretär Fritsch befürwortet die Bewilligung. Der Neubau soll an dem Platze des jetzigen Postgebäudes aufgeführt werden, der sich als gut gelegen seit 1879 bewährt habe. Es liege eben eine Rivalität zwischen Staßfurt und Leopoldshall vor. Abg. Dr. Hammacher ist dafür, die Bewilligung vorläufig auszusetzen, während die Abgg. Prinz Arenberg, Frese und Dr. Lingens für sofortige Bewilligung eintreten. Auch dieser Neubau wird darauf bewilligt. Die ersten Raten für Wesel, Koburg, Erfurt und die Forderung zur Erwerbung eines großen Grundstücks in Hamburg in Höhe von 1,634,000 Mark werden ebenfalls bewilligt, womit der Postetat erledigt ist. Fast ohne Debatte passirt alsdann auch der Etat der Reichsdruckerei. — Nunmehr kommt man nochmals auf den durch Einführung des Fünfkilopackets gesteigerten Verkehr zurück. Abg. Dr. Hammacher verwahrt sich dagegen, ein Gegner dieser Einrichtung zu sein, welche er im Gegentheil als einen großen Fortschritt auf postalischem Gebiet ansehe. Es wäre aber volkswirthschaftlich verkehrt, durch Tarife dahin zu wirken, daß der Versender großer Quantitäten die Versandtgüter in Einzelpackete von je fünf Kilo zerlegen müsse, um billiger davonzukommen. Der Fehler liege in einer mangelhaften Entwickelung des Stückguttarifs der Eisenbahnen. Abg. Bebel regt an, daß nach 6 Uhr Abends von Einzelnen höchstens zwei bis drei Packete aufgegeben werden dürften, um den Riesenverkehr einzuschränken. Der Gewerbetreibende würde dann keine Beläftigung, wohl aber die Postbeamten und Angestellten der Unternehmer eine bedeutende Entlastung erfahren. Die Postverwaltung komme dem Bedürfniß des Verkehrs durchaus entgegen, nicht aber die Bahnverwaltung. Die Tarife bei den Bahnen seien abzuändern. Abg. Dr. Lieber ist mit diesen Ausführungen einverstanden. Unser ganzer moderner Verkehr beruhe auf dem Fünfkilopacket. Würde man hier eine Aenderung erstreben, so würde ein Sturm der Entrüstung ausbrechen. Die Beschwerden gegen die Bahn müsse man beim Etat des Reichseisenbahnamts vorbringen. Abg. Frese (fr. Vg.): Durch Einschränkung der Einlieferungen bei der Post würde der kleine Mann geschädigt werden. Auch der Landwirthschaft komme der Fünfkilopacketverkehr zu Gute. Große Versandthäuser wie Mey u. Edlich sollten im Hause die Postexpedition haben. Graf Stolberg (kons.) freut sich, daß Niemand daran denkt, das Fünfkilopacket zu beseitigen. Das Mißverhältniß zwischen Post und Bahn in Bezug auf Beförderung von Gütern könne nur durch Einführung der Staffeltarife beseitigt werden. Abg. Müller-Sagan (fr. Vp.) weist auf die telegraphischen Bestellungen hin, die eine Einschränkung der Postaufgabe ausschließen, ebenso Abg. Galler (südd. Vp.), der eine schwere Schädigung des Buchhandels davon befürchtet. — Die nächste Sitzung der Kommission wird auf Montag anberaumt: Etat des Auswärtigen Amts.

* Die **sozialdemokratische Reichstagsfraktion** hat über die **chinesische Angelegenheit** einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: „Die Fraktion betrachtet es als natürlich, daß in der Partei und damit auch in der Parteipresse über wichtige Fragen der Taktik zeitweilig Meinungsverschiedenheiten entstehen, und daß diese zum Austrag gebracht werden müssen, selbstverständlich unter Wahrung des Rechts der freiesten Meinungsäußerung. Aber in der Polemik, die zwischen einer Anzahl Parteiorgane über die Taktik der Partei gegenüber der chinesischen Angelegenheit entstand, ist mehrfach die zulässige Grenze erheblich überschritten worden, was die Fraktion lebhaft bedauert. Dieselbe ersucht die Parteigenossen, darauf zu sehen, daß ihre Organe sich künftig bei Polemiken strenge in den zulässigen Grenzen halten. Zu dem Eroberungszug nach China steht die Fraktion in der entschiedensten Gegnerschaft. Die Redner der Fraktion werden bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit dieser Anschauung Ausdruck geben."

* Zu der im gestrigen Morgenblatt gebrachten Mittheilung, wonach eine Anzahl Berliner Konfektionsfirmen eine Petition betreffend die **Aenderung der Konkursordnung** in Angriff genommen habe, wird uns mitgetheilt: Der Fünfzehnerkommission ist seitens eines Unbetheiligten ein Antrag unterbreitet worden, angesichts der sich häufenden Akkordgesuche von Inhabern von Detailkonfektionsgeschäften, die durchgehends auf einem Angebot von 15—30 Prozent basiren, und angesichts der durch Bewilligung dieser Gesuche entstehenden allgemeinen wirthschaftlichen Nachtheile, es solle eine Konvention dahingehend geschlossen werden, fortan keinem Akkord zuzustimmen, wenn nicht 50 Prozent geboten werden. In der am 11. Januar stattgehabten Berathung der Fünfzehnerkommission wurde dieser Antrag sympathisch begrüßt; man einigte sich aber dahin, unter Zugrundelegung desselben diesen Gedanken in Form einer Petition der für die Konkursordnung bestehenden Reichstagskommission zur Verwendung und Berücksichtigung einzureichen, um nicht mit etwaigen allgemeinen gesetzgeberischen Beschlüssen in diesem Punkte zu kollidiren.

* Der **Centralverband deutscher Kaufleute** in Gifhorn hat eine Petition an den Reichstag um **Unterdrückung der Konsumvereine** gerichtet. Die Petenten, an deren Spitze der Senator Schulze in Gifhorn steht, verlangen ein Gesetz, wonach die Errichtung von Konsumvereinen von der behördlichen Erlaubniß abhängig zu machen ist, die nur beim Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses zu ertheilen sei. Die Erlaubniß ist zu versagen, „wenn die am Orte ansässigen Handels- und Gewerbetreibenden in genügender Weise Gelegenheit zum Bezuge von Waaren bieten, und die Durchschnittspreise sich in denjenigen Grenzen bewegen, die der Lage des Waarenmarktes angemessen sind und die ordentliche Führung eines Handelsgeschäftes ermöglichen"; und „wenn gegen einen der Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß der Konsumverein noch zu anderen als in diesem Gesetze bezeichneten Zwecken benutzt werden soll." Die betheiligten Gewerbetreibenden oder deren Vereine sollen von den Behörden stets vor der Entscheidung gehört werden. Die bestehenden Konsumvereine sind aufzulösen, wenn sie nicht binnen zwei Jahren die entsprechende Genehmigung erhalten.

Telegramme des Berliner Tageblatts.

Sigmaringen, 22. Januar. (W. T. B.) Bischof Anzer wurde von dem Fürsten empfangen und machte den Eltern des in China ermordeten Missionars Henle einen Beileidsbesuch.

Prag, 22. Januar. (Privat-Telegramm.) Im Landtag beantwortete der Statthalter die gestrige deutsche Interpellation über das Verbot des Farbentragens. Die jüngsten Exzesse hätten das Verbot nothwendig gemacht, welches ein allgemeines sei und sowohl die tschechische Trikolore als die deutschen Farben betreffe. Lärm entstand, als der Statthalter erwähnte, die Polizei wäre seinerzeit vom deutschen Mädchenlyceum aus mit Steinen beworfen worden. Das Verbot liege auch im Interesse der deutschen Studenten. Der Statthalter wünsche, die deutschen Hochschulen mögen blühen, er werde dies nach Kräften fördern. (Stürmische Zwischenrufe auf deutscher Seite.) Der Abgeordnete Wolf schreit: „Ein Statthalter, der sich vor dem Pöbel fürchtet, verdient nicht diese Stelle." Unter großem Lärm geht das Haus zur Tagesordnung über.

London, 22. Januar. (W. T. B.) Dem „Reuterschen Büreau" wird aus spanischer Quelle von **Havana** gemeldet: Der General Castellano schlug am 4. Januar bei Esperanca mit 2200 Mann Infanterie und 400 Kavalleristen 1000 Insurgenten und zerstörte die Regierungsgebäude derselben. Am nächsten Tage lieferte Castellano den Insurgenten, welche sich inzwischen verstärkt hatten und 2500 Mann stark waren, eine blutige Schlacht. Die Insurgenten wurden vollständig geschlagen und ließen 57 Todte auf dem Schlachtfelde zurück. Die Spanier hatten 5 Todtee und 31 Verwundete.

Konstantinopel, 22. Januar. (W. T. B.) In Wan herrscht große Beunruhigung, da infolge der geheim gehaltenen Angelegenheit des armenischen Revolutionärs Derohan dortselbst allgemeine Haussuchungen, zahlreiche Verhaftungen und Ausweisungen einiger Tausend armenischer Flüchtlinge stattfanden. Der armenische Bischof von Wan, welcher vergeblich intervenirte, hat infolge dessen seine Amtsthätigkeit eingestellt. Auf Intervention des Walistellvertreters Oannes Ferid (eines Armeniers) wurden die getroffenen Maßnahmen sistirt und eine achttägige Frist zur Auslieferung Derohans bewilligt. — Dem Vernehmen nach ist für die Wiederaufnahme der griechisch-türkischen Spezialverhandlungen noch kein Termin festgesetzt. — Die Antrittsaudienz des griechischen Gesandten ist abermals und zwar auf Montag verschoben worden.

Berlin, 22. Januar. (W. T. B.) Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist der Dampfer „Crefeld" mit dem Artilleriedetachement für Kiaotschau, Führer Kapitänlieutenant Grapow (Franz), am 22. Januar in Singapore angekommen und hat am selben Tage die Reise nach Hongkong fortgesetzt.

Berlin, 22. Januar. (W. T. B.) S. M. S. **„Pfeil"** ist am 21. d. M. von Aarösund in See gegangen und in Kiel eingetroffen; ferner sind am 21. d. M. daselbst eingetroffen: S. M. Schultorpedoboote „S 1", „S 3" und „S 32", von Aarösund kommend, und S. M. S. „Blücher". S. M. Torpedoboot „S 54" ist am 21. d. M. von Hamburg nach Kiel gegangen.

Elbing, 22. Januar. (Privat-Telegramm.) Gegen den Direktor der Töchterschule und des Lehrerinnenseminars Dr. Witte war wegen Unregelmäßigkeiten, die bei einer Lehrerinnenprüfung vorgekommen waren, im Disziplinarwege auf Amtsentsetzung und halbe Pension erkannt worden. Auf seine Beschwerde beim Kultusminister wurde dieses Urtheil aufgehoben, und auf 150 Mark Geldstrafe erkannt. Dr. Witte tritt also sein Amt wieder an.

Münster i. W., 22. Januar. (Privat-Telegramm.) Der **Provinzialausschuß** bewilligte 13,700 Mark an die Sozietät zur Regulirung der Gewässer im Kreise Lippstadt, 25,000 Mark zum Bau einer Arealsperre im Cesterthal bei Plettenberg, 10,000 Mark an den Provinzialwiesenbauverein, 472,000 Mark Darlehen dem Kreise Herford zum Bau der Kleinbahn Herford-Vlotho und Herford-Wallenbrück und genehmigte die Nachsuchung des allerhöchsten Privilegs zur Schaffung von **fünfzig Millionen Anleihescheinen** der Provinz Westfalen.

Nürnberg, 22. Januar. (Privat-Telegramm.) Der **Oberingenieur Erhard** am baierischen Gewerbemuseum, hier, wurde vom österreichischen Handelsminister zum **Sektionsvorstand am k. k. technologischen Gewerbemuseum in Wien** ernannt.

Duderstadt, 22. Januar. (Privat-Telegramm.) Auf der Domäne Reifenstein **erschoß** der Oberverwalter einen von zwei ihn attakirenden Arbeitern.

Madrid, 22. Januar. (W. T. B.) Nach einer amtlichen Meldung aus Manilla sind alle Parteien eingeladen worden, dem am 23. d. anläßlich der Einstellung der Feindseligkeiten auf den Philippinen stattfindenden Tedeum beizuwohnen. Aus gleichem Anlaß wird das amtliche Blatt eine Botschaft an die Bevölkerung veröffentlichen, sowie ein Dekret betreffend den Erlaß einer Amnestie. Ende des Monats sollen große Festlichkeiten stattfinden.

Briefkasten der Redaktion.

Besorgter Vater, Berlin. Sie haben keine Veranlassung zur Besorgniß. 8, 1a bedeutet nur, daß Ihr Sohn wegen zurückgebliebener körperlicher Entwickelung noch nicht brauchbar ist. Er kann deshalb noch brauchbar werden.

Mehrere Abonnenten. Unsere am 15. d. M. ertheilte Antwort bedarf der Berichtigung. Das Infanterieregiment Nr. 43, zur Zeit in Königsberg in Preußen, erbeutete im Kriege 1866 eine österreichische Trommel mit Gespann und Hund. Der Hund wurde hierbei getödtet. Das Regiment darf als Auszeichnung die große Trommel nach der Art führen, wie sie erobert worden ist, also von einem Hunde gezogen. Die eroberte Pauke hat heute noch die österreichischen Farben nebst Doppeladler. Im 43. Regiment sind immer zwei Hunde zum Ziehen der großen Trommel abgerichtet.

K. Wenden Sie sich an Herrn Carl Bechstein, Johannisstraße 7 (Fabrik).

AUSWÄRTIGE FONDSBÖRS

Dresden, 22. Januar.

3% Sächs. Rente	96,00	Wiedes Werkz.N.	83,00	Ki
3½% do. Staatsanl.	101,00	Gussst.kugelfabr.	200,00	Ma
Dresd. Stadta. 93	101,00	Elektrizitätswerk	199,75	Re
Allg.deutscheKrd.	210,50	Germ., Schwalbe	158,60	Re
Berliner Bank . .	113,75	Görl.Masch.(conv.)	—	So
Dresd. Kreditanst.	137,00	Lauchhammer . .	190,00	D.
Dresdner Bank .	163,00	Masch.Fbr.Kappel	209,00	Sä
Leipziger do. . .	193,00	Nähm.-F.u.Eiseng.	305,00	Gl
Sächsische do. .	128,00	Sächs.Gussst.-Fbr.	188,25	Po
Dresd. Strassenb.	224,00	do. Masch.-Fab.	190,50	D.
Kette, Elbschifff.	71,00	do. Webst.-Fab.	227,00	Sä
Sächs-Böhm.Dmpf-schifffahrts-Ges.	290,00	Ver.Eschebach'W.	252,00	A.C
		Wand. Fahrr.-W.	282,—	Ve
Dresd.Baugesells.	237,00	Cons. Feldschlöss.	136,00	u. C
Bergm. Electr.-A.	283,25	Felsenkeller . . .	592,00	Ve
Chemn.Werkzeug	162,75	Hofbräuh.Vorz.-A.	183,00	Oe

Mehlich Maschinenfabrik und Stahlapparate 361. Elektrische Anlage und Bahnen 117,00. Deutsche Dresdner Bankverein 127,50.

Leipzig, 22. Januar. (Schlusskurse.)

3% sächs. Rente	95,90	Kredit- und Spar-bank zu Leipzig	119,75	Zu
3½% do. Anleihe	100,90			Th
Buchtiehr. Eisen-bahn.Akt.Lit.A.	302,00	Altenb. Akt.-Brau.	242,00	s
		Sächs. Bank-Akt.	128,60	Ze
do. do. Lit. B. .	—	Leipzig. Kammg.-Spinnerei-Akt. .	177,00	S
Böhm. Nordb.-A.	178,00			Oe
Leipziger Kredit-anstalt-Akt. . .	210,90	„Kette" Deutsche Elbschiff.-Akt. .	72,00	Ma
				Ka
do. Bank-Akt. .	192,75	Zuckrf. Glauzig-A.	118,00	S

Grosse Leipziger Strassenbahn 236,00. Leipziger bahn 156,00. Deutsche Spitzen-Fabrik 239,00. Säch Anstalt —,—. Wernhausener Kammgarnspinnerei 72,0 zitätswerke 130,00. Leipziger Baumwollspinnerei 177 garnfabrik vorm. Tittel & Krüger 154,00, Leipziger (Riebeck) 206.

Wien, 22. Januar. (Schlusskurse.) Trotz anh die Kurse behauptet. Montanwerthe und Tramway

Oest. 4⅕% Pap.	102,45	Ung. Kreditakt.	381,00	Alp
do Silberrent.	102,40	Wiener Bankv.	259,50	A
do. Goldrente .	121,85	Böhm. Westb. .	—	Ta
do. Kronenr. .	102,80	Böhm. Nordb. .	263,00	An
4% ung. Goldr.	121,15	Buschtiehr.B. .	575,00	De
Ung. Kronenr. .	99,40	Elbethal	265,00	Lo
1860er Loose .	144,00	Ferd. Nordbhn.	3450	Pa
Türk. Loose . .	60,30	Franzosen . . .	341,75	Na
Anglo-Austria .	—	Lembg.-Czern.	295,50	Ma
Länderbank . .	219,50	Lombarden . .	80,25	Ru
Oest. Kreditakt.	355,25	Nordwestbahn	251,50	Bu
Unionbank . . .	303,75	Pardubitzer . .	211,00	Sil

Brüxer 282,00. Wiener Tramway 458,00.

Frankfurt a. M., 22. Januar. (Schlusskurse.)

Lond. Wechsel .	20,38	4% Spanier	60,70	Da
Pariser Wechsel	80,866	4% serb. Rente .	63,20	Dis
Wiener Wechsel	169,90	Serb. Tabakrente	—	Dre
3% Reichsanleihe	97,10	Konv. Türken . .	22,10	Mit
Unif. Egypter . .	—	4% ung. Goldr. . .	103,10	Nat
Italiener	93,90	4% do. Kronenr.	99,70	Oes
6% kons. Mexik.	96,80	Böhm. Westbahn	—	Oes
Oest. Silberrente	86,80	Gotthardbahn . .	152,70	Rei
do. 4⅕% Pap.-R.	86,90	Lübeck-Büch. E.	171,50	Boc
do. 4% Gold-R.	103,30	3proz. Hessen v. 96	94,40	Dor
do. 1860er Loose	128,30	Mittelmeerbahn .	96,20	Har
3% portug. Anl.	21,30	Lombarden	71⅛	Hib
5% amort. Rumän.	101,20	Franzosen	294¼	Lau
4% russ. Consols	103,60	Raab-Oedenburg .	—	We
4% Russ. 1894 . .	67,40	Berl. Handelsges.	173,60	Pri

4proz. Moskau-Kiew-Woronesch-Prioritäten —,— 448,20. 4% Wladikawkas-Prioritäten —,—. Allgem schaft 282,00. Schuckert 264,80. Deutsche Genosse Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 300¼. D 202,00.

Familien-Nachrichten (aus ander

Geburten: Ein **Sohn:** Hrn. Paul Ibold (C W. Schlote (Hamburg). Hrn. Oberlehrer Dr. P. Hrn. Alfred Erythropel (Hamburg-Hohenfelde). H (Hamburg). Hrn. Adolph Steinmetz (Uhlenbruch b **Tochter:** Hrn. Woldemar Richter (Leipzig). Hrn. (Farina). Hrn. Reichsbankvorstand Schultz (Bonn). (Berlin).

Verlobungen: Frl. Liesbeth Rudolph mit (Dresden). Frl. Lizzie Guttery mit Hrn. Martin burg.) Frl. Lizzi Jessurun mit Hrn. Isidoro W Alice Israel mit Hrn. Karl Bendheim (Hamb Heyder mit Hrn. Emil Dentgen (Düren). Fr berg mit Hrn. Siegmund Kraut (Hohenlimburg-Ber Mylius mit Hrn. Polizeilieutenant Brafelma Louise vom Berg mit Hrn. Gerichtsassessor Wilhelm hofen (Kettwig).

Verehelichungen: Hr. Paul E. Puhlman Fluck (Hamburg). Hr. Louis Heymann mit Frl. (Hamburg).

Sterbefälle: Hr. Fabrikbesitzer Max Ritter nungsrath Ulrich Alter (Berlin). Hr. Redakteur A bach). Hr. Leopold Stettauer (Fürth). Hr. Söldner (Mügeln, Bez. Leipzig). Hr. Kaufmann (Breslau). Hr. Wirthschaftsinspektor Otto Herzog Clara Maruschke geb. Seidel (Breslau). Frau geb. Lehmann (Stralau). Frau Thekla Em Menzel (Dresden). Frau Marie Auguste Fren (Dresden). Frau Erika Thekla Weber geb. Zörn Amalie Ida Lorenz geb. Geißler (Dresden).

Nur ein **schöner Handschuh** drückt erst **der Toile** was man **chic nennt.** Bei keinem trifft dies so zu wie Das **Special-Handschuh-Haus F. Potolowsky, Berlin** Friedrichstraße (**Zweiggeschäfte existiren nicht. D. R.**) besondere Aufmerksamkeit dem Ballhandschuh. Nicht we von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, zu staun Wir empfehlen den Besuch, unseren auswärtigen Leser den reich illustrirten Ball-Catalog Nr. 10 gratis und käufer und Exporteure wollen Catalog 8 fordern.

„Greif", Privat-Polizei, Königl. Krim.-Kommiss. a. D. Ermittelungen jeder Art streng diskret. Berlin W. Friedr

Max Kahnemann's Gesundheitsbinden für F von ärztlichen Autoritäten empfohlen, in allen Apotheke und Bandagengeschäften vorräthig.

Alle Jahre organisirt die Gemeindeverwaltung von bekannten Badestadt Belgiens — eine Wintersaison im dem Club Privé du Kursaal, der immer geöffnet bleibt. Lokalitäten sehr komfortabel eingerichtet sind, und deß Meer hinausgeht — wird beständig von zahlreichen Mit besucht, welche sich glücklich schätzen, daselbst die gleiche im Sommer und dieselben Attraktionen wie in den vorzufinden. Es genügt, an den Secrétaire du Club Ostende (Belgien) zu schreiben, um die Aufnahmeformu

Wien Hotel und Restaurant **Meissl und Schadn**

I. Rang. Berühmt. Haus, beste Lage i. Centrum d. Stadt. Lift. Electr. Licht in allen Räumen. Beste Küche. In jed.

Handels- und Verkehrsnac

In hiesigen Dermatologischen Kreise sich vielfach mit der interessanten Frage, ob das dienlich sei. Hervorragende Autoritäten, so in der Gesellschaft" unter Vorsitz Professor Lassars habe Kreise interessirenden Gegenstande Stellung genomm kannte Dermatologe Dr. Paul Richter hielt ein län Haarfärbung. Es ist festgestellt, dass „Aureol" s das menschliche Haar am besten von allen bis jetz verwendeten Mitteln eignet, um die natürlichen F und schwarz wieder zu erzielen.

Generalvertrieb: J. F. Schwarzlose Söhne grafenstrasse 29, ferner durch alle besseren Parfüm Geschäfte zu beziehen.

Verantwortlich für den politischen Theil: Dr. jur. E. G Handelstheil: J. Wiener; für Lokales, Vermischtes u K. Keller; für das Feuilleton: Fritz Engel; redaktionellen Theil: K. Günther; für die Inserate Druck und Verlag von Rudolf Mosse. Sämmt

Neu! D. R. P. 94582.

Sachs' Kugel-Stab-Turn-Apparate.

Zur Zimmer-Gymnastik für Gesunde und Kranke, sowie zur Hebung von Bewegungsstörungen.

Empfohlen u. A. von Geh. Med. Rath Prof. Dr. **Eulenburg**, Geh. Med. Rath Prof. Dr. **v. Bergmann**, Prof. Dr. **Jul. Wolff** etc. Brosch. mit 27 Abbild. gratis.

Dir. St. Sachs, Orthop., **Berlin**, Leipzigerstr. 13.

Auch in allen besseren diesbezüglichen Geschäften käuflich.

Vertreter an allen Plätzen gesucht. *

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder u. Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendschönes, blühendes Aussehen und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der **Fabrik, Berlin, Schützenstr. 31** und in **allen Parfumerien.** *

Man hüte sich vor Nachahmungen!

L. Leichner, Berlin, Lief. d. kgl. Theater.

Alte anerkannt reelle und intelligente Firma in Wien, die bei den ersten österreichisch-ungarischen Großindustriellen, Banken und Firmen vortheilhaftest eingeführt ist,

sucht die Vertretung

von

Grosskapitalisten und Banken

für Oesterreich-Ungarn behufs Placement von Capitalien. Offerten unter **W. W. 406** befördert **Rudolf Mosse, Wien.** *

Dr. Valentiner's

MALARIN

Patentirt (D. R.-P. 87897) u. Name geschützt

beseitigt schnell und sicher

Nervenerregungen aller Art

wie **Herzklopfen** und **Schlaflosigkeit**, ferner **Migräne, Influenza, Kopfschmerzen** u. s. w. **ohne jede schädliche Nebenwirkung.**

In Röhrchen und Tabletten-Packung zu haben in den Apotheken.

Valentiner & Schwarz, Chemische Fabrik

Leipzig-Plagwitz. *

Rönisch-Pianos,

Flügel u. Pianinos in vollendetster Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Generalvertretung

Louis Falk, jetzt Mauerstr. 12, I, Ecke Leipzigerstr

Niederlage der **Estey-Orgeln** (Harmoniums), New-York. *

Fabrik und Lager

von **Contor-, Bureau-, Laden- und Restaurations-Einrichtungen.**

Pulte, Schreib- u. Zahltische, Brief- und Actenspinden. **Geldschränke.** Bäckereien-, Destillations-, Material-, Manufaktur- u. Restaurations-Einrichtungen, von d. einfachsten bis zur elegantesten Ausführ. stets vorräthig.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen für Hôtels, Cafés, Waarenhäuser etc.

Fr. Rahn, Brunnenstrasse 196.

3. Haus vom Rosenthaler Thor.

Telephon: Amt III. No. 8346.

Für Private (Studium u. Vergnügen) spec. Gutsbesitzern 2c.

offerire ich als vorzüglichste Unterhaltung ganzer Gesellschaften, sowie in Familien und sonstigen Kreisen 2c.

Orig. Edison-Elite-Phonographen

sowie sonstige im Phonographiewesen vorkommende Apparate bis zu den kleinsten u. billigsten Maschinen, Zubehörtheile hierzu (auch einzeln) beste blanke Walzen 2c. 2c. unter Garantie bester Qual. zu billigsten Preisen!

Specialität u. unübertroffen bezügl. lauter und reiner Klangschönheit (genau i. Timbre 2c.). Ia. bespielte Walzen (Records) **nur** garant. Originale, nur von Künstler-Capacitäten allerersten Ranges (auf jeden Apparat laufend) je nach Qual. schon von 4 M. ab pro Stück. Maßgebende, beste Zeugnisse der Professur für Musik in Leipzig 2c. zur Seite, daß anderwärts Walzen in solcher Klangschönheit, wie die meinigen, noch nie gehört worden sind. Ia. Referenzen aus für die Sache interessirten hohen u. höchsten Priv.-Kreisen!

Rich. Ehrhardt,

Dresden-A., Amalienstraße 21, I.

Brüsseler Poularden

Joseph Cayron

(Chaussée d'Haecht) Brüssel.

Lieferant der vornehmsten Hotels und Restaurants, wie z. B.

Monopolhôtel Schaurté, Fournisseur de la Cour, ... **Berlin**
Restaurant Franz Pfordte . . . **Hamburg**
Hôtel d'Allemagne . . . . . **Ostende**
Kurhaus . . . . **Scheveningen**

u. s. w.

Export durch Schnellzüge nach allen Ländern. *

Hilfe für Magenleidende.

Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen, seit Jahrzehnten von vielen Aerzten angewandt, werden als unerreicht empfohlen bei: **Magenkrampf, Magenkatarrh, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit und Körperschwäche, krankhaftem Aufstoßen, Blutarmuth, Hämorrhoidalleiden** und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: **Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. s. w.**

Apotheker **Tacht's Magenpillen** sind kein Geheimmittel, sie bestehen aus Conchinin, Pepsin je 1,0, Goldschwefel 4,0, Eisenoxyd 5,0, Aloeextrakt 5,0, Extrakt aus gleichen Theilen Baldrian-, Angelika- und Nelkenwurzel, Pomeranzen und Nußblättern, Kamillen, Jesuitenthee und Schafgarbe, durch Ausziehen und Eindampfen bereitet, genügende Quantität zur Pillenmasse zu 120 Pillen formirt. **Preis pro Schachtel Mk. 1.—.**

Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an

Apotheker Tacht in Zerbst.

Jede Schachtel trägt den gesetzlich geschützten Namenszug: *Apoth. Ed. Tacht*

Zu haben in **Berlin** bei: Apoth. Gustav Henke, Apotheke zum König Salomo, W., Charlottenstr. 54; Apoth. C. Hennig, Apotheke zum rothen Kreuz, N., Chausseestr. 118; Apoth. Dr. H. Wreszinski, Admiralapotheke, S.-O., Admiralstr. 31/32; Gradt's Apotheke, O., Stralauer-Platz 20, Ecke Koppenstrasse; Schwarzkopf's Apotheke, S., Gitschinerstr. 83; Rosenapotheke, S.-O., Lausitzerstr. 1; Johanniterapotheke, S.-W., Planufer 11.

Magenkrämpfe. Bitte schicken Sie mir umgehend noch 3 Sch. Ihrer Magenpillen. Meine Frau und ich nehmen täglich, und bekommen sie uns sehr gut. Ich bin jetzt, Gott sei Dank, gesund und auch wieder kräftig und habe seit langer Zeit keine Magenkrämpfe mehr gehabt.

Weißensee i. Thür., 8. 11. 97. **B. Bottstedt.**

Dank, Dank! Nachdem ich bei Gebrauch Ihrer Magenpillen von meinen fortwährenden Verdauungsstörungen wieder gänzlich geheilt bin, sage ich Ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank. Ich werde jedem Leidenden Ihre Pillen auf das Wärmste mit gutem Gewissen und aus vollster Ueberzeugung empfehlen u. s. w.

Landau (Pfalz), 28. 9. 97. **A. Zumstein,** Postaspirant. *

Acetylen-Licht

beste und billigste Beleuchtung.

Zur Anlage von Acetylen-Beleuchtung empfehlen ihre best funktionirenden gesetzlich geschützten Apparate

Vertreter gesucht. *

Berlin W., Schöneberger-Ufer 10.

Acetylen-Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Im Equitable-Gebäude,

Ecke der Leipziger- und Friedrichstr.,

ist ein an der Leipzigerstr. 101 gelegener grosser Laden mit einem darüber in der 1. Etage befindl. Raume von 613 Quadratmeter zum 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. b. d. Direction der Equitable od. beim Portier.*

Cigaretten m. Strohmundstück

„Persimmon" 5 Pf. „Corps Diplomatique" 10 Pf.

Cigaretten m. Goldmundstück

Teleg.-Adr.: Egyptian, Berlin. **„Bon Jour" 3 Pf. „Gardekorps" 5 Pf.** **Sämmtliche Marken ohne Konkurrenz.** Telephon Amt I No. 4768.

Egyptian Cigarette Company, Berlin W., Passage (Panoptikum) **nur Laden 45 46.** *

CHINA SERRAVALLO MIT EISEN

Aerzte erhalten auf Wunsch Probesend. grat. u. frc.

soll ein Jeder versuchen, der an **Blutarmuth, Appetitlosigkeit,** schlechter Verdauung etc. leidet. Wirkt schnell, ist billig und durch **über 700 ärztliche Gutachten**, u. a. vom Hofrath Prof. Dr. **Braun**, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn **von Kraft-Ebing**, Hofrath Prof. Dr. **Neusser**, Prof. Dr. **Weinlechner** etc. warm empfohlen.

Unentbehrlich bei Reconvalescenz.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines **angenehmen Geschmacks** wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Zubereitet in der Apotheke Serravallo, Triest.

Engros-Versandhaus von Medizinalwaaren.

— Gegründet 1848. —

Ehrendiplome — 5 goldene — 2 silberne Medaillen.

Durch jede Apotheke Deutschlands zu beziehen per ½ Liter-Flasche M. 3,— und per ¹/₁ Liter-Flasche M. 5,50.

Niederlagen in Berlin: **Westend-Apotheke,** Kurfürstenstr. 80. **Tauenzien-Apotheke,** Tauenzienstr. 13a. **Kurfürsten-Apotheke,** Genthinerstr. 20. **Hohenzollern-Apotheke,** Königin-Augustastr. 50. **Bellevue-Apotheke,** Potsdamerstr. 1a. **Kronprinzen-Apotheke,** Hindersinstr. 1. **Engel-Apotheke,** Kanonierstr. 44. **Victoria-Apotheke,** Friedrichstr. 19. **Kronen-Apotheke,** Friedrichstr. 160. **Belleallianco-Apotheke zum weissen Hirsch,** Belleallianceztr. 12. **Admiral-Apotheke,** Admiralstr. 31/32, **Neander-Apotheke,** Neanderstr. 29. **Apotheke zum weissen Schwan,** Spandauerstr. 77. **Altstädtische Apotheke.** Münzstr. 14/15, **St. Markus-Apotheke,** Markusstr. 1, und **Adler-Apotheke** in **Friedenau.** *

Engros-Vertrieb für Deutschland u. d. Norden: **P. G. Schmidt, Friedenau-Berlin.**

Anerkannt **vorzügliche** Qualität, **ausgiebig,** daher **billig.** — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen

Apotheken,
Conditoreien,
Colonialwaaren-,
Delikatess-,
Drogen- und
Specialgeschäften.

Filialen in Berlin:
Friedrichstrasse 187,
Spittelmarkt 15. •

JAPAN und CHINA WAAREN

Auction.

Morgen und folgende Tage von 11—2 u. 4½—7 werden in meinem Laden

Leipzigerstrasse 119/20

Porzellan-Vasen und -Teller, Fayencen, Lackwaaren, Stickereien, Wandschirme, Fächer u. s. w.

meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch den unterzeichneten Auctionator versteigert.

F. G. Taen Arr-Hee, Importeur,

jetzt **Oranienstrasse 141, Quergebäude I.**

Siegmund Joseph, Auctionator. *

Schnellsten u. günstigsten Cassaumsatz für Waaren

jeder Branche in allwöchentlich stattfindenden Auctionen **bei kostenfreiem** Vorschuß. Abrechnung sofort nach Verkauf.

Herm. Cohn, Auctionator u. Taxator,

Hamburg, Alter Steinweg 42/43. *

Pianinos und **Flügel auch auf Theilzahlung** von 15 M. monatl. an, in eleg. Ausführ. u. Prim. Qual., besond. gr. Tonfüll., zu all. Ausst. paff. a. Lager, 10jähr. Garant., i. d. 1822 gegr. u. präm. **Fabrik Friedr. Schultz Besselstraße 10 u. Steglitzerstraße 5?**

Ulmer Dogge,

stahlblau, prachtvoll gezeichnet, bestes Blut, rasserein, verkauft

H. Peiler, Dubrow b. Göhren N. L.

Norderney.

Versende täglich **Miesmuschel,**

garantirt frische gesunde Waare, à Postkolli 1 M. per Nachnahme.

Wilhelm Jack.

PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmust. Waarenzeichen und in * allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Schnellste u. gewissenhafte Erledig. jeder Patentangelegenh. Erste technische Kräfte. Jnstitut ersten Ranges. Beste Referenzen. Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch beste Verwertung von Patenten

Patent Bureau Dagobert Timar.

Berlin N.W., Luisenstr. 27/28.

Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien.

Büffet

mit Anrichtetisch ist billig zu verkaufen. Alexanderufer 6, II. links.

Glühkörper, extra **Ia Qual.** abgebrannt, transportabel, **12 St. M. 6** franco Nachn. **E. Kuhn,** Berlin N., Strelitzerstr. 56. *

---

ff. Marmeladen

(Erdbeer-, Kirsch-, Apfel- 2c.) empfiehlt billigst in Postkollis die

Obstverwerthungs-Genossenschaft

in **Elbing** (E. G. m. b. H.).

Preislisten gratis u. franko. •

Brücken-Waagen, Dezimal-, Centesimal-, Tafel- u. Balkenwaag. i. all. Größ. Reparatur und Neuaich. schnell und billig

Maschin.-Fabrik **Carl Plaen,** Watzmannstr. 27. Tel. Amt VII. 5131. *

Seidenwäsche,

die gesündeste, angenehmste und wegen Haltbarkeit billige Unterkleidung, aus nur besten, selbst fabricirten, garantirt rein seidenen Stoffen liefert direct an Private die erste öst. u. deutsche Seidenwäsche-Manufactur von

Max Pohrer, vorm. **J. Müller, Eger,** Böhmen, u. **Waldsassen,** Baiern. Illustrirte Preisliste, Muster u. Brochüre franco.

Hemd bis 95 ctm. Länge aus guter Qualität ö. W. fl. 4.— franco gegen Nachnahme. Umtausch einzelner Probehemden gewöhnl. Façon u. Größe gestattet, event. Betrag retour. *

Meine Specialitäten:

Thee neuester Ernte, Pfd. M. 1,80, 2,00, 2,50 ff. Blüthenthee Pfd. M. 3,00 2c. Grusthee Pfd. 1,40, feinst. Qul.

Kaffee roh: Pfd. 70, 80, 90 Pf. bis M. 1,40, **gebr.:** Pfd. 80, 60, 1,00 bis M. 1,80, von 5 Pfd. an ranco (geg. Nachn.). Gr. Prob. geg. Einf. v. 50 Pf. i. Marken. **E. Julius, Delmenhorst 13 b. Bremen.** *

Kelterei Linde W.-Pr.

Dr. J. Schlimann

empfiehlt ihre **Obstweine** vorzüglichster Qualität in Kisten von 25 Fl. an und in Gebinden von 30 L. an

	Fl. excl.	L.
Johannisbeer-Dessert- Wein weiß u. roth	0,65	0,75
Apfelwein	0,35	0,40

Apfelsekt von 12 Fl. an 1,20 incl. Gl. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.*

Pianino, Hofl. Biese, gedieg., sehr gut erhalten, verk. sofort Yorkstr. 45. Hof 1 Tr. links. *

Für Dampfwäschereien.

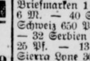
1 noch neue **Dampfmangel** mit 5 Druckwalzen, Durchmesser 60 cm, Arbeitsbreite 2,70 mtr. lg., bei einmaligem Durchlassen die Wäsche fertig geplättet, sowie eine fast neue **Trockenmaschine,** bis 8 mtr. lg. stellbar, Umstände halber sof. u. billig zu verk. Off. unter **A. N. 254** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

---

40 Schweden-

Briefmarken 1 M. — 77 Schweden 6 M. — 40 Schweiz 150 Pf. — 70 Schweiz 650 Pf. — 15 Serbien 75 Pf. — 32 Serbien 275 Pf. — 2 Seychellen 25 Pf. — 13 Siam 350 Pf. — 3 Sierra Lone 30 Pf. 2c. 2c., alle echt u. verschieden! — 100 seltene 2 M. — 50 Australien 250 Pf. Auswahlsendungen auf Wunsch!

E. Hayn, Naumburg (Saale).



Eine große Auswahl **hochelegant. Wagenpferde** empfiehlt

B. Zöllner, Marienstr. 7.

Hein's hygien. Frauenschutz

als absolut sicher bekannt, was zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätigen. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau **Hein,** Berlin, Zimmerstraße 9, früh. Oberhebamme a. d. Kgl. Universitäts-Frauenklinik. Belehrende Abhandlg. **(für d. Frauenwelt unentbehrl.)** vers. verschl. g. 50 Pf. Briefm. *

Berliner Gummi-Manufactur

(sämmtliche Spezialitäten) liefert auch an Private. **Catalog grat. u. franco.**

C. Dressler, Berlin C. 25.

Warenhaus Fr. Pfingst & C

Ecke Neue Friedrichstrasse, direct am Bahnhof Alexanderplatz. **33. Königstrasse 33.** Ecke Neue Friedrichstras direct am Bahnhof Alexanderplatz.

So lange der Vorrath reicht:

Hauskleiderstoffe. Reste 3—6 Mtr. . . . . Mtr. 1

Promenadenkleiderstoffe, Loden, Rein woll. Cheviots, Diagonal, Crêpe, **Reste** 5—7 Mtr. Mtr. 4

Seidene Ottomane in allen Lichtfarben . . . . . Mtr. 9

Schwarze Reinseidene Merveilleux, für Kleider geeignet. Mtr. 9

Schottische Damen-Blousenhemden St. 2,50

Wirthschafts-Schürzen mit Languetten . . . . St. 35 Pf.

Rips-Gürtel, Band schwarz und farbig . . . . . M

Reinseidene Taffetbänder, Breite 14 . . M

Grosser Laden in Magdeburg

mit 2 gr. Schauf., hell. Nebenräumen evtl. Speichern, in **bester Geschäftsgegend**, pr. 1. April 1898 ev. früher zu verm. Näh. bei d. Fr. J. Blumenthal, Br. Weg 193—4, od. Gust. Schernick, Berlin, Friedr.-Str. 187, II.

Schiffbauerdamm 33.

Grosse tageshelle Säle

in unserm neuerbauten Fabrikgrundstück, mit Doppellicht, Dampfheizung, electr. Beleuchtung, Fahrstühlen 2c. in drei Etagen sofort oder per April zu vermiethen. **S. & F. Berg.** *

Neuheiten für Postkarten-Sammler.

25 Postkart. m. Venus u. weibl. Schönh. M. 2.50.
25 „ nach Entwürf. berühmt. Künstl. M. 2.50.

Alle 50 verschiedene versende franco gegen Einsendung von **M. 4.50**
Max Sommer, Luxuskartenfabrik, **Dresden, Wettinerstr. 33.** *

Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.)

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

SCHUTZ-MARKE. D. R. G. M. 42469.

1/1 Schachtel (12 Stück) . . . 2,00 Mk.
3/4 Schachtel 3,50 Mk., 1/2 5 Mk.
1/4 Schachtel . . . . . 1,10 Mk.
} Porto 20 Pf.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.
Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragg. Auch in Drog. und bess. Friseurgesch. zu haben. **Alle ähnlich. Präparate sind Nachahm.** *

כשר

Fleisch- und Wurstwaaren-Fabrik

mit Dampfbetrieb unter Aufsicht des ehrwürdigen Schächters Samuel. Preisliste gratis u. franco. Größere Aufträge nach Vereinbarung.

Engros ₰Pfd.		M.	Pf.	En detail ₰Pfd.	M.	Pf.
	1 — Schlackwurst u. Salami				1	10
	— 70 Mettwurst				—	80
	— 55 Dampfwurst				—	60
	— 70 Leberwurst ff.				—	80
	— 80 Rauchfleisch, rohes				1	—
	1 30 Rinderschinken				1	60
	— 90 Poinische Wurst				1	—
	— 85 Rinderbrust, gep., roh u. Koch.				1	—
	— 95 Rinderbrust, geräuch., roh				1	10
	— 70 Schlesische Wurst				—	80
	1 — Mortadelle				1	20
	1 20 Gänseschmalz				1	30
	— 45 Rinderfett, ausgebraten				—	50
	— 50 Baldsfett				—	55
19 P.	3 — Wiener Würstchen			Paar	—	20
38 „	3 — Frankfurter Würstchen				—	10
26 St.	3 — Jauersche Würstchen			Stck.	—	15
28 „	3 — Paprika-Würstchen				—	15
1 „	3 50 Räucherzunge				4	—
₰Pfd.	1 40 Spickgans			₰Pfd.	1	60

Tägl. Rachnahme-Versand. Einfache Portobercchnung. Nach Anschaffung neuester Maschinen und bedeutender Vergrößerung meiner Fabrik liefere allgemein anerkannte Fleisch- u. Wurstwaaren.

E. Becker,

Berlin, Central-Markthalle, Stand 165.
Versandstelle u. Fabrik **Steinstr. 11 12.**
Filiale Markthalle Magdeburger Platz, Stand 20.
Fernsprecher: Amt III 2261.
Fleischkolli von 9 Pfund rechne zu Engrospreisen bei einfachem Porto.

Hochfeines gut moussirendes

Grätzer Bier

von Aerzten vielfach verordnet, liefert die
Niederlage der Brauerei C. Bähnisch, Grätz, Berlin SW., Kochstrasse 3.
(Versandt nach außerhalb in Fachkästen.)

Linoleum.

Es sollen die Restbestände **Treppenstufen**, 30×70 à 25 Pf., ganze Rollen in **erster** Kaiser Qualität mit etwas Wasserflecken, so lange der Vorrath reicht, 1,75 M. p. □Mtr., außerdem noch andere Rollen schnell ausverkauft werden. Verkaufsstelle: Kaiser Wilhelmstr. 18N. **J. Weiss, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 17.** *

Sie müssen sich vor einer übermäßigen Vergrößerung Ihrer Familie schützen. Dies sind Sie sich selbst, Ihrer Frau und Ihren Kindern schuldig. **Lesen Sie** unbedingt die äuß. lehrreiche Schrift v. Dr. Baum. **Preis nur 30 Pf.** (sonst 2 Mark). Porto 20 Pf. (Briefmarken).
H. Oschmann, Magdeburg.

Massen-Auflagen

in Buch- od. Steindruck druckt sauber, schnell, billig **Graph. Kunstanstalt J. Hoepfner Wwe., Bernburg.** *

Drehrollen (Wäschemangeln), Wasch- und Wringmaschinen in neuester und bester Ausführung liefert unter Garantie die älteste Fabrik (gegründet 1839) von **Carl Plaen,** Wahmannstraße. 27.

Hanauer Zwieback.

Vorzügl. Theegebäck u. Nahrungsm. f. Kind. u. Kranke, 100 St. 2 Mk., 240 St. 4 M. frc. **A. F. Wächter, Kork** (Bad.)*

Matjes-Hering

in Originaltonnen und kleinen Gebinden empfiehlt **Stettiner Fischconserven-Fabrik R. Schanz, Stettin.**

Möbel

auch ganze **„Einrichtungen"** liefert bei auf **Jahre** hinaus vertheilter **Zahlungsweise** auch auswärts **Central-Möbel-Halle** Berlin, Kommandantenstr. 61, Ecke Alexandrinenstraße. *

Hauptniederlage für Berlin bei:

Emil Jacoby,

Friedrichstrasse 70
Ecke Taubenstrasse.

Illustrirtes Musterbuch neu erschienen.

Auf Wunsch kostenlose Zusendung. *

Gebr. Baumaterialien.

Eleg. Schaufenster, Ladenthüren, elegante Thorwege, Haus-, Flügel- und Sechsfüllungsthüren, Windfänge, Balkon- und Emailthüren, Doppel- und einfache Fenster mit und ohne Jalousie, Schiebethorwege, sowie **alle Baumaterialien** stets auf Lager Möckernstr. 128/130. Telph. 6. 1103. **Rich. Hesse.**

Hygienische Artikel

aus Gummi, **Pariser Fabrikat**, in garantirt haltbarer Qualität, sehr billig. **Sicherheits-Ovale**, ärztlich empfohlener Schutz für Damen, **kein Gummi**, Dz. 1,50 Mk. **Alle Arten Gummi-Waaren.**
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Große illustrirte Preisliste mit **vielen Neuheiten gratis und franco!**
Jos. Maes & Co., Berlin 75, Alte Jakobstraße 107. *

Hygien.
Frau
Rein Gummi. Ue
Pariser Gi
Dtzd. 2, 3, 4,
Pingel & Re
Friedrichstr. 85
10

B
5 kg Blut-Apfels
5 „ Jaffa
5 „ Mandarinen
Porto u. Packung
Glov. Spam

Lasse
sich meine anerk
transpo
Glühst
3 Probe schicken. 10
gut. Anf. u. Nachr
„Brillant", Berl

Emil L
BER
Oranienst
Berlins grösstes
zurück
Tepp
darunter Prac
Brüssel, Axmi
Velour, Tape
Block, Velvet
Sofa-Grösse
Salon-Grösse
Saal-Grösse 4
Gard
Neuheiten,
ganzen Stücke
à Stück 10,
in abgepasste
4, 3, 4, 5,
Gelegenh
in Stepp-, Reise
decken, Bettve
decken, Ango
Mein (ca. 150 S
Pracht
mit buntfarbig
Illustrationen,
Gardinen- u. Portie
in künstlerischen
Wunsch gratis

Nummer 19
[S]onntag, den 23. Januar 1898.
Druck und Verlag von Rudolf Mosse, Berlin.

General-Anzeiger

für die

Berliner Abonnenten des „Berliner Tageblatt" und der „Berliner Morgen-Zeitung"

Insertionspreis: 30 Pf. pro Zeile.
Für kleine Anzeigen: das erste Wort in fetter Schrift 10 Pf., jedes fernere Wort 5 Pf.

Lokal-Nachrichten.

Kleine Notizen. Der freisinnige Verein der Halle-hen Thorbezirke feiert am Montag sein diesjähriges Winter-st in den Räumen der Schlaraffia, Enkeplatz 4, bestehend in einer moristischen Abendunterhaltung und Tanzkränzchen. — Im Klub er Landwirthe, Zimmerstraße 90/91, wird am Dienstag, Abends Uhr, Direktor v. d. Heyde einen Vortrag über Dampfbodenkultur lten. Gäste willkommen. — Der Berliner Handwerker-erein veranstaltet am heutigen Sonntag im Vereinssaale, ophienstraße 15, eine Theatervorstellung. Anfang 7½ Uhr. — s Gemeindeschullehrerinnen sollen, wie der Magistrat kannt giebt, vom 1. April d. J. ab die folgenden zwölf hrerinnen angestellt werden: Margarethe Buschberg, Floren-e Schmidt XIII, Dora Johannsen, Marie Just, Elwira achse, Rosa Hooff, Hildegard Hertel II, Elisabeth Urban, dwig Lampe, Margarethe Ritzke, Margarethe Conradu d Martha Leßhaft. — Die Kaiser-Geburtstagsfeier d zugleich das dritte Stiftungsfest des „Verein ehemaliger meraden des Ulanen-Regiments Prinz August von Württem-rg (Pos.) Nr. 10" findet Dienstag, Abends 8½ Uhr, in den oncordia-Festsälen, Andreasstraße 64, statt. — Die stenographische esellschaft Gabelsberger beginnt neue Unterrichtskurse für An-nger und Fortgeschrittene (Damen und Herren) Dienstag, Abends 9 Uhr, Zimmerstraße 80, bei Clausing, Donnerstag, den 27. d. M., bends ½9 Uhr, Rathenowerstraße 9. Unkosten, einschließlich der hrmittel, betragen 6 Mark. — Im Verein junger Kauf-ute von Berlin findet der für Montag, den 24. d. M., angekündigte ortrag des Landgerichtsdirektors P. Felisch erst am 21. Februar cr. tt. Dafür spricht morgen Professor Dr. E. Mendel über das ema: Gedächtniß und Eid.

Jubiläum. Heute feiert der Instrumentenmacher Heinrich lein sein 25jähriges Jubiläum in der Hofpianofabrik von Schwechten.

Kultur-Schaubühne, Potsdamerstraße 120. Heute Abend 8 Uhr det die erste Wiederholung des Vortrages: „Im Lande der Mauren" tt. Am Nachmittag 4 Uhr wird der Vortrag: „Arnold Boecklin" n Franz H. Meißner zum 14. Male unter Vorführung farbiger chtbilder zu volksthümlichen Preisen (1. Parket 75 Pf., 2. Parket Pf., Entree 30 Pf.) wiederholt.

Im **Cirkus Busch** finden am heutigen Sonntag, wie üblich, zwei oße Vorstellungen statt, von denen die erste, die Nachmittagsvorstel-ng, mit ihrem reichen, stark mit komischen Nummern ausgestatteten ogramm besonders für den Geschmack der Kinderwelt berechnet ist. dem Besucher dieser Vorstellung ist es nämlich gestattet, ein Kind eimit einzuführen, während andere Kinder nur die Hälfte s betreffenden Preises zu zahlen haben. Die Abendvorstellung bringt e ganze Reihe von kürzlich aufgenommenen Novitäten und im zweiten Programmtheil die vielbesprochene Pantomime „Zaragoza", ein Manegeschaustück von spannender Handlung und größter Pracht der Ausstattung.

Großes Militärkonzert findet am heutigen Sonntag Nachmittag im **Zoologischen Garten** statt. Dasselbe wird von der Kapelle des 1. Garde-Feldartillerieregiments unter Leitung des Musikdirektors Baumgarten ausgeführt und nimmt um 4 Uhr seinen Anfang. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pfennig für Erwachsene, 25 Pfennig für Kinder unter zehn Jahren.

Nach der heutigen Sonntagsvorstellung im **Apollo-Theater,** bei der die bekannten Künstler des beliebten Theaters in ihren besten Leistungen zusammen wirken werden, beginnt morgen, Montag, den 24. Januar, das Gastspiel der Madame **Yvette Guilbert,** der berühmten Pariser Divette, welches hier mit großer Spannung seitens des Publikums und der Kunstkreise erwartet wird. Die in der Seinestadt mit Recht gefeierte und hochgeschätzte Künstlerin, die von kurzem Aufenthalt in Nizza in die deutsche Reichshauptstadt kommt, tritt hier zum ersten Male auf. Madame Guilbert bringt ein überaus reichhaltiges Repertoir mit, und sie wird ihre eigenartigen Chansons nach einander alle zum Vortrag bringen. Zum besseren Verständniß hat die Direktion das Repertoir der Yvette ins Deutsche übertragen lassen. Jedem Besucher wird ein deutsches und französisches Exemplar dieser Liedersammlung gratis überreicht, und es ist daher Gelegenheit gegeben, mit vollem Genusse dem Vortrag der Künstlerin zu folgen. Madame Guilbert dürfte gegen 9½ Uhr auftreten.

Im **Wintergarten** lautet die Parole für die künftige Woche: **Marie Geistinger!** Dieser Name ist schon für sich allein ein ganzes Programm, das keines weiteren Kommentares bedarf. Jeder, der die eminente Künstlerin, die glänzendste und echteste Vertreterin deutschen Humors und einer Fröhlichkeit, die uns vertraut und verständlich ist, nur einmal gesehen hat, wird den Wintergarten besuchen, um die alte Bekanntschaft zu erneuern. Marie Geistinger debütirt am 25. ds. Mts. Die Preise werden nicht erhöht.

Das **Beresina-Panorama,** Herwarthstraße 4, am Königsplatz, welches nur an den Tagesstunden geöffnet ist, ermäßigt heute das Eintrittsgeld auf 50 Pfennig. Das Panorama bleibt nur noch kurze Zeit in Berlin.

In dem Prozeß gegen den Mädchenmörder Detschko Boitschew finden, wie dieser Tage von den Zeitungen gemeldet wurde, in Philippopel auf Antrag der bulgarischen Staatsanwaltschaft die Revisionsverhandlungen statt. Die neue Entscheidung kann dem Mörder dieses Mal die Todesstrafe bringen, gleich wie seinem Komplicen, dem Polizeipräfekten Carl Novelitsch. Bei dem Interesse, welches dieser Prozeß in der ganzen civilisirten Welt erweckt, dürfte es wohl am Platze sein, auf eine große plastische Gruppe in **Castans Panoptikum** hinzuweisen, welche den Moment der Ermordung der Sängerin Anna Szimon durch die beiden Genannten veranschaulicht. Boitschew in seiner rothen Husarenuniform, Novelitsch in Civil, sind porträtähnlich, desgleichen die unglückliche Sängerin, die von ihren Mördern an das Ufer der Maritza geschleift wird, um im nächsten Moment in die Fluthen des reißenden Stromes geschleudert zu werden.

Alljährlich in der letzten Woche des Januar bringt das **Kaiser-Panorama** in der Passage einen Cyklus „Interessante Erinnerungen aus dem Feldzug 1870/71" zur Vorführung. Für alle Diejenigen, welche an den Kämpfen und Strapazen Theil genommen, sind diese lebenswahren Vorführungen doppelt interessant. Neben diesen Sehenswürdigkeiten verbleibt der zweite Cyklus — Baiern mit dem lieblichen Tegernsee —, welcher während der Weihnachtstage auch im Neuen Palais von der kaiserlichen Familie besichtigt wurde, noch einige Tage.

Der „Schantung-Mann" ist die neueste Gabe, mit welcher das **Konzerthaus** seine vielen Besucher überraschte. Es ist dies ein aktuelles, mit zahllosen Schlagern ausgestattetes Kuplet, welches von Direktor Ad. Hoffmann in chinesischem Kostüm vorgetragen wird. Stürmisches Lachen ertönt nach jedem Verse, welche eine Anspielung auf chinesische und unsere Verhältnisse enthält. Auch das übrige Programm nimmt das allgemeine Interesse in Anspruch.

Aus den Vereinen.

Sonntag, 23. Januar.

Jugendabth. des Centralvereins Arendsscher Stenogr. Dorotheenstraße 31, 10½ Vorm.

Rheinischer Verein zu Berlin. 8 Uhr, Sitzung mit Damen, Restaurant „Zum Spaten", Friedrichstr. 172.

Montag, 24. Januar, Abends.

Bezirksverein der Oranienburger Vorstadt. 8½ Uhr, Kramm, Invalidenstr. 140/141, Hof geradezu. Generalversammlung. Politischer Vortrag des Stadtverordneten Rosenow.

Bezirksverein im Stralauer Stadtviertel. 8½ Uhr, im Englischen Garten, Alexanderstr. 27 c.

Schlesischer Thor-Bezirksverein. 8½ Uhr, Eichlers Restaurant Hohenzollern, Köpenickerstr. 3, am Schlesischen Thor. Vortrag des Herrn Wohlberg: „Der Kampf gegen die Unsittlichkeit".

Bezirksverein des Weddingstadttheils. 8½ Uhr, Generalversammlung. Trapp, Müllerstr. 178 (Weddingpark). Hierauf gemüthliches Beisammensein.

Berliner Handwerkerverein. C. Sophienstraße 15, 9 Uhr.

Handwerkerverein Deutscher Fleiß. 9 Uhr, Weberstr. 62.

Verein selbstständiger Handwerker von Berlin. Weberstr. 17, Abends 8½ Uhr.

Verein der deutschen Kaufleute, Ortsverein I., Berlin. Englischer Hof, 9 Uhr, S., Neue Roßstr. 3.

Cercle Molière. 9 Uhr, Kommandantenstr. 20.

Hypnotischer Verein NO. 8½ Uhr, Landsbergerstraße 108. Experimental-Vortrag.

Reform-Bildungsverein. Krausenstraße 69, Ecke Friedrichstraße, 7—10 englischer Club für Anfänger und Vorgeschrittene, 9—10 französischer Club.

Russischer Konversationsverein. 8½ Uhr, Leipzigerstr. 136, Königsgarten.

Das Seidenhaus A. Ehrenwerth Nachf., Leipzigerstraße 60/61, hat nach beendeter Inventur seine Preise bedeutend herabgesetzt und eine so reiche Auswahl, namentlich in reizenden Lichtfarben, zur Ballsaison am Lager, daß bei vorkommendem Bedarf ein Besuch desselben gewiß lohnend sein dürfte.

Selten günstige Kaufgelegenheit für Brautausstattungen!

Die bei dem grossen Brande des Fabrikations-Hauses **Mühsam & Goldschmidt, Heiligegeiststrasse 12,** am 7. Dezember vorigen Jahres **durch Wasser zum Theil wenig beschädigten Waaren** haben wir gekauft und stellen dieselben mit den von uns zur Inventur zurückgesetzten Waaren

zu Aufsehen erregend billigen Preisen zum Verkauf.

Für Brautausstattungen!

Ein Posten	**Elsasser Hemdentuch,**	Stück v. 20 Mtr.	4,50 M.
Ein Posten	**Elsasser Renforce,**	Stück von 20 Mtr.	5,90 M.
Ein Posten	**Louisiana-Tuch,**	Stück von 20 Mtr.	6,50 M.
Ein Posten	**Bettdamast**	in ganzer Bettbreite, Meter	56 Pf.
Ein Posten	**Köper-Inlet**	in ganzer Bettbreite, Meter	65 Pf.
Ein Posten	**Rolltücher,**	abgepaßt . . . . jetzt Stück	42 Pf.
Ein Posten	**Taschentücher,**	feines Linon-Gewebe, weiß und mit buntem Rand, gesäumt, Dtzd.	1,50 M.
Weiße	**Bettbezüge,**	Deckbett und zwei Kissen, fertig genäht	2,20 M.
Halbleinene	**Bettlaken,**	ohne Naht, fertig genäht	1,00 M.
Ein Posten	**Kaffeedecken,**	weiß mit bunter Borde und Franzen, Stück	75 Pf.
Ein Posten	**Lawn-Tennis-Stoffe,**	. . jetzt Mtr.	25 Pf.

Tischtücher! Servietten! Handtücher!

Ein Posten	**Drell-Tischtücher,**	durchschnittlich	40 Pf.
Ein Posten	**Jacquard-Tischtücher**		70 Pf.
Ein Posten	**Jacquard-Servietten,**	Dutzend	2,50 M.
Ein Posten	**Damast-Servietten,**	Dutzend	3,50 M.
Ein Posten	**Stuben-Handtücher,**	50 cm breit, 110 cm lang, Dtzd.	3,00 M.
Ein Posten	**Damast-Handtücher,**	50 cm breit, 110 cm lang,	3,75 M.
Ein Posten	**Lein. Tellertücher,**	jetzt Dtzd.	1,35 M.
Ein Posten	**Theegedecke**	mit 6 Servietten	1,40 M.

Schwarze und farbige Seidenstoffe!

Ballatlasse	in 24 Lichtfarben	Mtr.	33 Pf.
Reinseidene gemusterte Stoffe		Mtr.	50 Pf.
Changeant-Seidenstoffe,	glatt und gemustert	Mtr.	65 Pf.
Reinseidene Merveilleux	durchschnittl.	Mtr.	95 Pf.
Reinseidene Taffete,	auch schwarz . .	Mtr.	1,25 M.
Velour Moirée,	breite und schwere Qualität aber nur schwarz, durchsch.	Mtr.	1,85 M.

Bisher noch nie dagewesen.

1 Posten Reinseid. Damasses

nur neue Muster,

jetzt durchschnittlich Mtr. 1,00 M.

Für Brautkleider! Reste von 12—20 Mtr.

Elfenbeinfarbige Seidenstoffe,	glatt und gemustert jetzt im Rest Mtr.	70 u. 95 Pf.
Elfenbeinfarbige Damaste	groß. Blumenmuster jetzt im Rest Mtr.	1,35 M.
Elfenbeinfarbige Bengaline	doppeltbreit, jetzt im Rest Mtr.	1,00 M.
Reinseidene elfenbeinfarb. Crêpes	Mtr.	1,20 M.

Eine Partie Seidenplüsche i. 12 Farben jetzt Mtr. 75 Pf.

Schwarze u. farbige Wollenstoffe!

Hauskleiderstoffe,	im Preise zurückgesetzt,	doppeltbreit,	jetzt Mtr.	15 Pf.
Halbtuche,	schwere, gute Qualität,	doppeltbreit,	jetzt Mtr.	22 Pf.
Frühjahrs-Stoffe	in englischem Geschmack,	doppeltbreit,	jetzt Mtr.	25 Pf.
Reinwollene Stoffe,	glatt und gemustert,	doppeltbreit,	jetzt Mtr.	40 Pf.
Elegante Stoffe	in allen Webarten	doppeltbreit,	jetzt Mtr.	60 und 75 Pf.

Sensation erregend!

Ein grosser Posten einzelner Roben,

neueste Muster vorzügliche Qualität, **ein wenig beschädigt,**

enthaltend 6 Meter doppeltbreiten Stoff,

z. Aussuchen jetzt durchschnittl. 1,95 M.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe!

Reinwoll. Crêpes	in allen Lichtfarben,	doppeltbreit, Mtr.	40 Pf.
Ballstoffe	mit Seide gemustert,	doppeltbreit, statt 1,50 jetzt Mtr.	48 Pf.
Seiden-Alpaccas	in hellen und Mittelfarben,	doppeltbreit, statt 2,00 jetzt Mtr.	85 Pf.

Der besonders gute Ruf unseres seit 10 Jahren bestehenden Waarenhauses bürgt für strengste Reellität und ausserdem **schützt das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb das kaufende Publikum gegen falsche Angaben in den Zeitungen.**

In unseren 21 großen Schaufenstern sind fast sämmtliche hier aufgeführten Waaren zur Ansicht ausgestellt.

Waarenhaus Singer & Co., Chausseestr. 56.

Möbel — Katalog 700 Abbildungen gratis & franco. — **E. Eberhardt.** BERLIN O. Holzmarkt-Str. 21. — 1895–1897 6000 Möbel-Lieferungen — **Fabrik**

Vergnügungs-Anzeiger

Zoologischer Garten.

Sonntag, d. 23. Januar 1898.
Eintrittspreis 50 Pf.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Nachmittags 4 Uhr:

Gross. Militär-Concert.

Musikkorps des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments, Königl. Musikdir. **Baumgarten.**

Actien-Brauerei
Friedrichshain.

Heute, Sonntag:
Regiments-Musik
des
4. Garde-Regiments zu Fuß in Uniform. Unter Mitbenutzung der großen Concert-Orgel.
Direktion:
Herr **F. Bergter** und Herr **Paul Kurz.**
Anfang 5 Uhr. **Entree 20 Pf.**
NB. Mittwoch, den 26. cr.:
Stettiner Sänger.

Sedan-Panorama
am Bahnhof Alexanderplatz — mit Dioramen etc. Geöffn. bis 8 U. Abds

---

Grosse
Vogel-Ausstellung
des Berl. Kanarienzüchter-Vereins
vom 20. bis incl. 24. d. M.
Dresdnerstr. 107/8 (nahe Prinzenstrasse). Geöffnet v. 9—8 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Jeder **50.** Besucher erhält **einen Kanarienhahn gratis.**

Grosse und kleine
Festsäle
Hotel Saxonia
Königgrätzerstr. 10
am Potsdamerplatz.

Victoria-Säle,
Leipzigerstr. 134.
Elegante Festsäle zu Hochzeiten, Kränzchen, Commersen &c., auch verschied. Vereinszimm. empfiehlt
Adalb. Büttner.

Adalb. Büttner's Tanz-Institut,
Leipzigerstraße 134.
Februar beg. neue Kurse f. Erwachsene. Gef. Anmeldungen nehme tägl. entgeg.

Tanz-Unterr.-Institut
Anmeld. zu den Februar-Kursen nehme entgegen. Privatunterricht jederzeit.
August Büttner, Mohrenstraße 47.

Hintzpeters Tanzinstitut
Krausenstr. 10, vorn part.
Februar beginn. Anfängerkurse, auch Sonntags. Privatstunden jederzeit.

Privat-Tanz-Institut
Burgstr. 28, I., am Bahnh. Börse, Februar beg. ein Kursus für Anfänger.
O. Zorn, Königl. Universitäts-Tanzlehrer.

כשר **Fleisch-** כשר
und ff. Wurstwaaren-Handlung
unter Aufsicht des Berliner Rabbinats.
Gegründet 1871. Telephon III. 1918.

Kamm, Schaufelbraten	70 Pf.
Flanken, Querrippe	65 „
Schieren-Braten, Brust	90 „
Kalbsbrust u. Buk	90 „

J. Lewinsohn, Oranienburgerstr. 42/3.

Deutscher Porter
Dessert- u. Malzkraftbier I. Ranges, Brauerei Burghalter, Potsdam

gegr. 1736, bef. f. Blutarm., Brustkr., Bleichs., Wöchn., Reconv. &c., d. leicht bekömml., nahrhaft kräft. Bier. — Ist blutbild., desh. bess. Gesichtsfarbe und Gewichtszunahme überrasch. 14 Fl. drei, 50 zehn Mk. excl. In Geb. (1/4, 1/8, 1/16) z. Selbstabz. wesentl. billiger. Allein. Versandstelle f. Berlin u. Prov.: **Porterkellerei Ringler,** Berlin, Brunnenstr. 152. Nicht Flaschenzahl — Qual. entscheidet!

Kinderwagen

Kinder-Bettstellen hochmodern 9,00, 15,00, 18,00 bis allerfeinste. Kolossale Auswahl **Kindersportwagen, Puppenwagen, Kinderstühle, Kinderschreibpulte,** Allerb. Bezugsquelle. (Verk. ab Fabrik.)
E. Stiassny, Berlin, **nur Waldst. 21.**

Pianino, hochelegant, sehr preisw. z. verk. **Steglitzerstr. 64,** an der Potsdamerstr.

En gros! Export!
Teppiche
Auch Einzelverkauf an Private zu Engros-Preisen,
Engros-Lager A. Hoffmeister, Friedrichstr. 68, 1 Tr., Ecke Leipzigerstr.

Unterricht
auf der
Original-Standard Remington-Schreib-Maschine.
Ausbildung von Herren u. Damen in regulären Cursen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Lernende werden, sobald sie sich die nöthigen Kenntnisse angeeignet haben, kostenlos, schnellmöglichst placirt.
Glogowski & Co.
Allein-Verkauf der
Remington-Schreibmaschine
83 Friedrichstr. 83.

•Verbessere Deine Schrift! Für 5 M. lehre Jeden Schönschreib. Fern unterr. i. Buchführ., Briefst., Rech., Dtsch.
Georg Woltersdorf, Dir., Möckernst. 113.

Methode Wolff.
Akademie
neuerer Sprachen
(gegründet 1876)
Berlin, Spittelmarkt 14.
Centralhaltestelle der Pferdebahnen.
Französ., Englisch, Italienisch, Spanisch, Aneignung der betreffenden Sprachen in **3 Mon.** für **Convers.** u. **Corresp.** nach den **Principien** d. Directors d. Akademie, welche den Schüler v. der ersten Stunde ab an das
selbstständ. Sprechen der fremden Sprache gewöhnt; überhaupt bleibt das wirkliche Sprechen alle Zeit der Hauptzweck der Ausbildung. Ausbildung f. franz., engl. und ital. **Correspondent.** in 6—8 Wochen, für Geschäftsreisende, Vergnügungsreisende; Cirkel für **Aerzte, Lehrer, Studenten,** nur homog. Elem. bilden einen Cirkel.
Section für Damen.
Einzelunterricht.
Cirkel für Gouvern., Correspond. Französische, engl., italien. Conversat. des Salons. Lectüre u. Literatur.
Nebeninstitute **I. Breitestr. 1,**
II. Weissenburgerstrasse 57,
III. Ritterstr. 57, doch w. Anmeld. nur Spittelmarkt 14 entgegengenomm.

Rösners Schreib- u. Handelsschule, Rosenthalerstr. 65. Ausbild., perfekt. Buchh., Buchhalterinnen, Kassirer &c. (auch f. Nichtkaufleute). Spezialkurse (Separatzimm.) f. ältere Pers. Schönschr., Schreibm. 8 M. Buchf. vollst. unt. schriftl. Garant. 13 M. Rechn., Corresp., Richtigschr., Richtigspr. Stenogr. 10 M. Brfl. Unterr., Sonntagsk. T. I. 606.

The Berlitz School of Languages.
Hauptschule
Leipzigerstr. 113, II.
Zweigschule
Kaiser Wilhelmst. 17, II
nahe Bahnh. **Alexanderplatz.**
Engl., Franz., Russ., Ital., Span. **für Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt d. Schüler von der **ersten Lektion an frei sprechen.** **Beste Referenzen** von deutschen u. ausl. Gelehrten u. Schulmännern. Schüler, w. reis., könn. **unentgeltl. die Hilfe der Berlitz Schools** in Anspruch nehmen.
Prospecte gratis u. franco.
Zweigschulen:
Dresden, Hamburg, Leipzig, Hannover, München, Breslau, Frankfurt, M., Köln, Magdeburg, Amsterdam, Wien, Budapest, Paris, London, Newyork und anderen Hauptstädten Frankreichs, Englands und Amerikas.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Betten Fabrik. Bettstellen Matratzen.

Holzbettstelle m. Federboden von M. 24 an, Betten, Stand v. M. 10 an, Kinderwagen von M. 10 an, Riesenauswahl! **Kinderwagen- u. Schlafmöbel-Bazar Baby, Invalidenstr. 160.** Amt 3, 5281.
Filialen: Alexanderstr. 44, Oranienstr. 70, Reinickendorferstr. 2D E.
Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 22. „**Auf Wunsch Theilzahlung**"

Bettfedern und Daunen,
rein und füllkräftig, in jeder Preislage. **Fertige Betten,** großer Stand, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 12 Mk. an. Fertige Inletts, Bezüge, Matratzen jeder Art und Polsterbettstellen empfiehlt billigst das Specialgeschäft von
S. Pollack, Oranienstr. 61, am Moritzplatz.
Das 27jährige Bestehen meines Geschäfts bürgt für strengste Reellität.

Buffets
nach neuen, schönen, geschmackvollen Zeichnungen gearbeitet, in allen Größen, auch andere Möbel, stehen billig zum Verkauf in meinen Lagern der Specialtischlerei für Buffets.
Eduard Degling, Tischlermeister,
Stallschreiberstraße 23/23a, Hof rechts, II., III.

Dittrich Pianinos
von höchster Tonschönheit und solider Bauart in allen Holzarten empfiehlt zu Fabrikpreisen auch auf Theilzahlg.
A. M. Dittrich, Berlin W.,
nur Französischestr. 9. Fernspr. Amt I, 4564.
Probesendung. Preislifte gratis und franco.
Auch Sonntags geöffnet.

Bureau- und Comtoir-Möbel

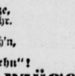
als Pulte, Schreib-, Zahl-, Copir- und Packtische, Brief-, Acten-, Bücher- und Kleiderschränke, Sessel und Stühle
empfiehlt und hält grosse Auswahl die
Fabrik von Aug. Reimann,
Berlin SW., Feilnerstrasse 5 A
2. Haus von der Alten Jakobstr.

***) Ich klage an!**
(Frei nach Zola.)

Ich klage an heut die **Berliner Frauen** —
Und bitte alle Herr'n, mir beizusteh'n —:
Sie lassen ihre Männer, die wir schauen,
Bekanntlich viel zu wenig nobel geh'n!
Allein ich gehe weiter noch und klage
Auch die **Berliner Herren selber** an;
Sie kennen nicht die Quelle — ohne Frage —
Wo man sich **hochnobel kleiden kann.**
Ich klage an, man nimmt beim frohen Tanze
Nicht allezeit der jungen Herren Schaar
Im flotten **Leibrock** oder **Schwalbenschwanze,**
Im **Gehrock** und **Gesellschaftsanzug** wahr.
Ich klage an, daß wir die Herren laufen
Zu wenig nach der **Leipz'ger Straße** seh'n,
Wo sie die **schönsten Sachen ausverkaufen**
Spottbillig in der „**Gold'nen Hunderitzehn**"!

Jaquet- u. Rock-Anzüge
neueste Mode in tausendfacher Auswahl jetzt zu herabgesetzten Preisen, 12, 15, 18, 20, 25, 27, 30, 35, 36 M. prima.
Winter-Paletots u. Hohenzollern-Mäntel 12, 15, 18, 20, 25, 27, 30, 33, 36, 38 Mk. prima.
Ball-, Gesellschafts- sowie **Bräutigams-Anzüge**
in Tuch u. Kammgarn 20, 25, 27, 30 33, 36, 38 Mk. prima.
Loden-Havelocks (wasserdicht) bei uns nur 10 und 12 Mk.
Stoffhosen von 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk. prima.
Haus- und Jagdjoppen mit Lamafutter von 5 Mk. an.
Knaben- u. Burschen-Anzüge, sowie Mäntel von 3 Mk. an.
Fracks und Gesellschafts-Anzüge werden verliehen.
Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit ohne Preiserhöhung
Billigste Einkaufsquelle Berlins.
Goldene 110
Leipzigerstrasse 110.
Sonntags geöffnet von 7—10 Uhr früh und 12—2 Uhr mittags.
*) Nachdruck verboten.

„**Gegen Erkältung, Gicht und Rheumatismus**"
Loh-Tannin-, Heisstrockenluft- und Dampfkasten-Bäder mit Verpackung und Massage.
Ritter-Bad — 18 Ritterstrasse 18.
Bad Frankfurt — 136 Gr. Frankfurterstrasse 136.



Giro-Conto Reichsbank und Deutsche Bank.
Das **Butter-Geschäft**
von **M. Zander, Holzmarktstrasse 59,**
empfiehlt in seinen **17 eigenen** Detailgeschäften **folgende Sorten Butter:**
Täglich frisch ankommend

Hochfeine Tafelbutter	à Pfd. 1,20	**Feine Tischbutter**	à Pfd. 1,00
Sehr feine Tafelbutter	à Pfd. 1,10	**Feine Gutsbutter**	à Pfd. 0,90

Geschäfte:
1. **Andreasstr. 20,** am Andreasplatz.
2. **Brandenburgstr. 29,** nahe der Ritterstrasse.
3. **Junkerstr. 2,** nahe der Markgrafenstrasse.
4. **Neue Jacobstr. 13,** nahe der Neuen Rossstrasse.
5. **Dresdenerstr. 130,** nahe dem Kottbuser Thor.
6. **Kl. Frankfurterstr. 10,** n. d. Landsbergerstr.
7. **Solmsstr. 39,** nahe der Gneisenaustrasse.
8. **Markthalle Andreasstrasse,** Stand 120.
9. **Lindenstr. 95,** nahe der Markthalle.
10. **Wilhelmstr. 20,** vis-à-vis der Hedemannstrasse.
11. **Potsdamerstr. 89,** nahe der Alvenslebenstr.
12. **Markthalle Dorotheenstrasse,** Stand 124.
13. **Rosenthalerstr. 50,** n. d. Neuen Schönhauserstr.
14. **Markthalle Buckowerstrasse,** Stand 202.
15. **Friedrichstr. 235,** vis-à-vis der Markthalle.
16. **Andreasstr. 55,** nahe der Markthalle.
17. **Alte Schönhauserstr. 27,** nahe der Münzstr.

Berlin. Hamburg.
Union-Club
1. Geschäft: Molkenmarkt 1 gegenüber der Poststrasse.

II. Geschäft: Chausseestrasse 2 f.
III. Geschäft: Potsdamerstr. 29 gegenüber der Hochschule

Glatt, gestickt und mit Falten v. 34—48, St. 1.25.
Ersatz f. Oberhemden.
Grosser
Inventur-Ausverkauf
nur Molkenmarkt
zu sehr ermässigt. Preisen
in Cravatten statt 1 M. jetzt 50 Pf.
Damen-Schirme statt 6 M. jetzt 4 M.
do. Strümpfe jetzt 90 Pf. u. s. w.

Gelegenheits-Gedichte.
Will fröhlich man ein Fest begehen,
Darf fehlen nicht die Poesie;
Und wird dann vor der Frage stehen:
Wer ist's, der dazu hat Genie?
Der den Prolog, das Lied zum Singen,
Den Toast so recht geeignet macht?
Ihm selber will es nicht gelingen,
Trotz aller Müh' bei Tag und Nacht.
Begrüßen wird er's drum mit Freuden,
Daß ich für jede Festlichkeit,
Mich stelle hiermit ganz bescheiden
Zu seinem Dienste jederzeit
Behufs guter, schneller und billiger Anfertigung von Gedichten ernsten und heiteren Inhalts, jeder Gelegenheit genau angepaßt. Auswärt. briefl.
H. Goerlitzer, Urbanstr. 65 r. III

Präpar. Natur-Palmen.
Größte Auswahl. Beste Ausführung, am **billigsten** in **ganz Berlin**
A. Haubenschild, Beuthstr. 2.

Bestes Confekt der Welt
nach meiner alleinigen, eigenartigen Angabe fabrizirt, empfiehlt
L. Fassbender,
Hoflief. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Alexander von Preußen u. Ihrer Hoheit der Prinzessin Aribert von Anhalt.
Berlin, Friedrichstrasse 178.
Gefüllte Fondants à Pfd. 1,40 Mark.
ff. Pralinées à Pfd. 1,50 Mark &c.
Telephon-Amt I, 1657.
Weihnachts- und Osterartikel.
Niederl.: Friedrichstr. 88, n. d. Linden.

2000 Feuer-Anzünder,
für jeden Haushalt genügend fürs ganze Jahr, versende pr. Post frei für 3 Mk. Nachn., größere Posten billiger. Feuer-Anzünder-Fabrik **O. Schmidt, Neu-Tornow b. Freienwalde a. O.**

Kartoffel,
gute Dabersche, per Centner 2,30 in jedem Quantum **Fransecktstraße 6,** Restaurant.

Geld sofort! auf **Waaren u. Sachen aller** Art, welche uns zur Versteigerung übergeben werden; auch halten **Auctionen** in und außer dem Hause unter coulanten Bedingungen ab.
Timme u. Werther,
Auct. u. Taxator., Leipzigerstr. 59.

Patentirter Artikel
für Wirthe, welcher bei entspr. Thätigkeit guten Absatz u. hohen Nutzen gewährt, ist zu verkaufen. Off. u. **H. G. 569** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Gelegenheitskauf.
Ein großer Posten
Schwarze Damast
Reine Seide
à Meter von
1 Mk. 50 – 10 Mk.
Größte Auswahl i. Seidenstoffen jeder Art.
A. Ehrenwerth Nachf.
Seidenhaus
Leipzigerstr. 60 61,
am Spittelmarkt.

Nachstehende[...]
abfichtigen wir[...]
1. **Oderberg[...]** ca. 1078 [...]
2. **Eberswa[...]** **11/13** vo[...] 1617 qm, [...]
3. **Gröbenu[...]** **Pfuelstra[...]**
4. **Ecke Ber[...]** **Quitzow[...]** straße vo[...]
5. **Pallisad[...]** **Friedenst[...]** ca. 767 q[...]
6. **Alt Moa[...]** 987 qm, [...]
7. **Wilmsf[...]** **Ecke der [...]**
8. **Birkenstr[...]** **Perleberg[...]** von ca. 16[...]
9. **Thurmstr[...]** **straße,** v[...]
10. **Friedrich[...]** **Ecke des [...]** von ca. 1[...]
11. **Bremerst[...]** **Bugenha[...]** ca. 2698 q[...]
12. **Kaiser W[...]** von ca. 35[...]

Gebote nimm[...] Rathhaus Zimm[...] Ebendort und [...] rath **Namsl[...]** part. Zimmer 1[...] und Verkaufsb[...] zusehen. Auch [...] Stelle Pläne [...] bedingungen kö[...]
Städ[...]
Grundeigenthu[...]

Am Gröben-Ufer[...] straße, ist ein La[...] 2000 qm. Größe p[...] miethen.
Der Platz ist au[...] eignet.
Gebote sind bis [...] im Rathhause Zim[...] geben, daselbst f[...] dingungen zu erfra[...]
Städ[...]
Grundeigenthu[...]

Grenadie[...]
Wohnungen auch [...] 270 bis 750 Mark [...]

Linienst[...]
Wohnungen von [...] vermiethbar. Groß[...]

Gitschine[...]
Wohnungen von [...]

Für 2 [...]
Stall, Remise, Boden[...] Grenadierstr. 14.

See, fischreich, [...] nebst 12 [...] kleiner Stadt, Nähe [...] kauft oder verkauf[...] **F. F. postlagern[...]** **Berlin.**

Per sofort resp. p[...]
Chausseestr. [...]
Invalidenstraße 3[...]
1. Caf[...]
Hochparterre, gr. [...] Möbelgesch. pass. [...] Wohn. v. 3 u. 4 [...]

Kleiststr. 15,[...]
Wohn., 7 Zimm., [...] 1 Pferdestall (3 P[...]

Steglitzerstr. [...]
herrsch. Wohn., [...] 3 Zimm., Hofw[...]

Jägerstr. 25[...]
I. u. II. Et., i. Ge[...] Gr. Kellerei, als [...]

Kais. Wilhel[...]
Läd. m. Keller, I[...] mer, Bad &c.

Möckernstr. [...]
I.—IV. Et., 3 u. [...] 1 kleiner Laden [...] stall, Remise.

Rochstr. 5, [...]

Für 2 ältere, ruhig[...] liche **Wohnung** v[...] **mit Badestube** un[...] **1. April für 500** [...] unter **Fl. 100 S[...]** **postlagernd.**

---

18 Jahre[...]
an Beingeschwüren [...] Hilfe suchend, wand[...] Empfehlung an Spe[...] **Dr. Lasker,** Al[...] wo ich ohne Operat[...] störung in kurzer [...] heil bin, spreche ich[...] herzlichsten Dank au[...] Auskunft gern ert[...]
Luise Zim[...]
Rahnsdorf [...]

Zahnzi[...]
unentgel[...]
Bei Bestellung vo[...] Zähnen von 2[...]
Hermann[...]
71. Landsberger[...]

An **Beam[...]** und **Hilfsbea[...]**
Uhren, Ke[...]
Gold-Sa[...]
auf Abzahlung o[...] zahlung
giebt altes Uhrengeschäft. [...]
J. O. 308 an die Hauptexped[...]

Unterricht * Pension

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch. H. Strahlendorff's Schreib- und Handelsakademie, Beuthstraße 11, am Spittelmarkt, I., II., III. Etage. Fernsprecher I. 1750.

Französisch, italienisch, englisch. Sprachlehrerin, Chausseestraße 9, IV.

Student ertheilt energische Nachhilfe. S. B. Postamt 68.

Grunows Akademie, Jerusalemerstraße 27, gewährt Damen und Herren gründliche Ausbildung im Schön-Schnellschreiben, Stenographie, Maschineschreiben, Buchführung, Rechnen, Correspondenz. Anfang täglich. Prospecte unentgeltlich. Militäranwärter-Vorbereitung.

Richtig sprechen, richtig schreiben, Diktatübungen, Aufsatz, Briefstil. Honorar im kleinen Zirkel pro Monat M. 8.—, Einzelunterricht M. 12.—. Der Unterricht wird auf Wunsch von einem geprüften Lehrer und einer geprüften Lehrerin ertheilt. H. Strahlendorff, Schreib- und Handelsakademie, Beuthstraße 11, am Spittelmarkt, I., II., III. Etage. Fernspr. I. 1750.

Einjährigen-Vorbereitung. „Lutria." Postamt 9.

Rackow's Akademien, Berlin, Leipzigerstraße 47. Unterrichtsfächer: Schön-Schnellschreiben, Rechnen, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Correspondenz, Buchführung, Wechsel- und Handels-Recht, Stenographie, Maschinen-Schreiben, europäische Sprachen — Die Fächer können einzeln durchgenommen werden. Anfang täglich. — Prospecte gratis. — Director Rackow, Professor der Kalligraphie, Inhaber eines Ehrendiploms. Filialen in Hamburg, Leipzig, Köln, Hannover, Dresden, Frankfurt a. M.

Nachhilfe in englisch, französisch und deutscher Schrift und Sprache, sowie allen gesellschaftlichen Umgangsformen wird zurückgebliebenen jungen Damen, auch Herren, leicht faßlich, gegen sehr mäßiges Honorar von einer Dame ertheilt. Jetzt Charlottenstraße 95, bei Frau B. v. S.

Hagedorns Handelslehranstalt, Berlin, Prinzenstraße 84 (Moritzplatz). Schönschnellschreiben, Richtigschreiben, Buchführung, Rechnen, Schreibmaschinen, Stenographie. — Anmeldungen jederzeit, auch Sonntags. Stellennachweis.

Bücherrevisor Loehr, Rosenthalerstraße 60. Einzelunterricht: Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Stenographie (Stolze-Schrey), Schreibmaschinen, Richtigschreiben. Sonntagskurse. Bücherregulirung.

Buchführungs-Unterricht ersten Ranges, Einzelunterricht, absolut erfolgsicher; Spezialität! Bücherrevisor Walter, Neanderstraße 20.

Dame gesucht, welche einem jungen Mädchen in griechischer und lateinischer Sprache Unterricht geben kann. Offerten unter R. C. 4048 an Rudolf Mosse, Potsdamerstraße 59.

Stenographie-Unterricht (Stolze) ertheilt gründlich eine Dame. Cursus 6 Mark. Oranienstraße 83/84, 3 Treppen links.

Stenographistin (Stolze) ertheilt schnell fördernden Unterricht. Adressen P. 60 Postamt 52.

Irma Bleß, Gesanglehrerin, Honorar mäßig. Grunewaldstr. 130, II.

Mohrsches Conservatorium, Luisenufer 22 und Kleiststraße 38, begr. 1870. Gesang, Clavier, Violine, Cello, Chor, Orchester. Erste Lehrkräfte. Monatshonorar 6 Mark an.

Klavierlehrerin, Methode Kullak, ertheilt wirklich gründlichen Unterricht zu mäßigen Preisen; empfiehlt sich zur Begleitung von Gesang 2c. Meldungen schriftlich erbeten. Frau Weichmann, Blumenstraße 9, zwei Treppen links.

Gründlichen Klavierunterricht bis zur Vollendung, mit langjährigen Erfolgen und vorzüglichen Anerkennungen von Herren Professoren Th. Kullak, Ehrlich 2c. Für Anfänger neueste Methode. F. Leue, Neuenburgerstraße 27, parterre.

Im Konservatorium ausgebildete Dame ertheilt gründlich Klavierunterricht im und außerm Hause. Näheres bei Harrwitz, von 10—2, Möckernstraße 67, Quergebäude I.

Gründlichen Klavierunterricht ertheilt zu sehr billigem Preise Marie Pieck, Halleschestraße 3, II.

Zitherlehrerin Frau Huber, Teltowerstraße 13a.

Zitherinstitut Pfleger, weltbereister Concertist, Kommandantenstraße 32. Monatshonorar 4,00. Freiinstrument.

Vorzügliche Pension, Beuthstraße 4, 3 Treppen.

Gute angenehme Pension und Familienanschluß findet eine Dame in besserer jüdischer Familie Neue Königstraße 19a, III. rechts.

Koschere gute Pension, 45 Mark Große Präsidentenstraße 5, III.

Bessere jüdische Pension, Freundlich, Kommandantenstr. 65, III.

Herr findet vorzügliche Pension Seidelstraße 13, III.

Als alleiniger Pensionär findet junger Mann in feiner jüdischer Familie Aufnahme Neanderstraße 31, II. rechts.

Alleinstehende Dame aus guter Familie sucht in besserem rituellen Hause mäßige Pension, wo sie sich gern Vormittags in der Wirthschaft nützlich machen möchte. Gefällige Offerten W. G. Postamt 25.

Junger Mann findet gute und kräftige Pension billig Gipsstraße 14, I. rechts.

Angenehme jüdische Pension, nicht gewerbsmäßig. Alexanderstr. 28, 2 Treppen.

Pension in besserer jüdischer Familie mit eigenem Zimmer, kein Pensionat, nicht koscher, sucht junger Mann im Centrum. Postnumerando. Preisofferte M. Z. hauptpostlagernd.

Vorzügliche Pension, Mittagstisch. Katz, Rosenthalerstraße 11/12, III.

Privat-Pension, vorzüglich, findet anständiger jüdischer Herr Neue Grünstraße 39, III.

Vermischte Anzeigen

Verloren eine schwarze Leder-Brieftasche, enthaltend einen englischen Paß, auf Crook lautend, und einige englische Banknoten. Nur werthvoll für den Eigenthümer. Gegen gute Belohnung abzugeben an Crook, Fruchtstraße 37, Hof parterre.

Rechtsbureau des Königlichen Amtsrichters a. D., Alte Jacobstraße 84. Gewissenhafter Rath in allen Angelegenheiten. Unbemittelten unentgeltlich. Auch Sonntags.

Geschäftsbücher-Regulirung Schwarz, Weinbergsweg 8.

Bücherregulirung, Einrichtungen, Inventur-, Bilanzfertigung, Konkurs-, Steuersachen. Zadeck, Sophienstraße 12.

Bücherrevisor Walter, Neanderstraße 20, Inventurabschlüsse, Geschäftsbücher-Regulirung, Konkurssachen; discret, zuverlässig, sachgemäß! (Fernsprecher.)

Bücherrevisor Rosenthal, Neue Königstraße 57 (Alexanderplatz). Diskrete Bücherregulirung. Inventur. Steuerreklamation. Concurs. Buchführungsunterricht. Stenographie. Schreibmaschine. Stellennachweis.

Bücherrevisor Steinhirt, Landsbergerstraße 45, für discrete Bücherregulirung, Bilanz, Inventur. Fernsprecher.

Geschäftsbücher ordnet sorgfältig Schneider, Kleine Frankfurterstr. 1.

Geschäftsbücher-Führung übernimmt älterer, erfahrener Buchhalter stundenweis. Honorar mäßig, unter H., Postamt Scharrnstraße.

Festdichtungen zu Hochzeiten, Jubiläen fertigt billigst Jaques Nathan, Köpnickerstraße 23a.

Koscherer vorzüglicher Privat-Mittagstisch Luckauerstraße 6, parterre rechts. Bab.

Klavierstimmer Jande, Friedrichstraße 20.

Frackverleihe Yorkstraße 51.

Yorkstraße 51, Frackverleihe.

Frackverleihe Yorkstraße 51.

Schneiderin, sehr geschickt, in und außer dem Hause, Koppenstraße 98. Folker.

Ausbesserin, die auch neue Wäsche näht, wünscht Beschäftigung bei Herrschaften. Teltowerstraße 42, Hof links, Souterrain. Walle.

Kochfrau, perfekte, empfiehlt sich zu allen Festlichkeiten, auch für große Diners. Grützmann, Eisenacherstraße 2.

Wiener Modistin, Bülowstraße 92, fertigt chic sitzende Damen-Kostüme, Gesellschafts-Toiletten und feine Maskengarderobe an.

Handausbesserin sucht Stellen. Frau Hering, Prinzessinnenstraße 4, links II.

Gutsitzende Kostüme fertigt in und außerm Hause Martha Schirrmeister, Breslauerstraße 1, 3 Treppen.

Billige Tischler-Arbeit. Ein durch Krankheit und große Verluste sowie mangelnde Arbeit in Schulden gerathener Tischlermeister sucht Uebertragung von neuen und Reparatur-Arbeiten (auch eventuell nach Zeichnung), aufwachsen, poliren u. s. w. Gefällige Offerten unter J. E. 2256 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

Schneiderin sucht weitere Kundschaft. Daselbst wird akademisch Schnittzeichnen gelehrt. M. Hähnel, Landsberger Allee 1.

Künstliche Zähne, vorzüglich, unter Garantie, setzt schmerzlos ein. Schmerzloses Zahnziehen. Zahnschmerz beseitigt unfehlbar sofort. Reparaturen. Theilzahlung. Goldstein, Oranienstraße 123.

Masseur, ärztlich geprüft. Max von Hohenstein, Taubenstraße 41, IV. Treppen, empfiehlt sich den Herrschaften in und außer dem Hause.

Masseurin. Frau Steyer, früher Schönhauserstraße 45, wohnt jetzt Linienstraße 117 3 Treppen links, unweit der Friedrichstraße. Schnelle unbedingte Hilfe.

Verkäufe
beweglicher Gegenstände

Speisezimmer, reichgeschnitztes Büffet, Stühle, Speise- und Servirtisch, 300 Mark, hochelegante Saloneinrichtung mit großem Teppich, Spiegel, Bücherspind, Schreibtisch billigst Schiffbauerdamm 33, I.

Möbel-Gelegenheitskauf. Complette Zimmereinrichtungen sowie auch einzeln, Büffets, Speisetische Garnituren, Schlafzimmer, Küche, Bilder, Gardinen, Pianinos, Teppiche spottbillig bei Goldstaub, Zimmerstraße 3 und 4, I.

Möbel auf Theilzahlungen in großer Auswahl und billigen Preisen. Jerusalemerstraße 53/54, I.

Polstergarnitur, gebraucht, braun Damast, verkauft Hallesches Ufer 15, Souterrain.

Paneelsopha, Kleiderspind, Divan, Schreibtisch, Vertikow, Spiegel, Waschtisch billigst. Dragonerstraße 19, I.

Möbel auf Theilzahlung ohne Aufschlag, ganze Einrichtungen, auch einzelne Stücke, reell und billig, Kommandantenstraße 31a, I.

Paneelsopha, neu, verkauft billig Lindemann, Kaiserstraße 4.

Betten, Stand 10,00, 15,00, 20,00 bis 80,00. Federn 0,60, 1,00, 1,50 bis 8,00. Bettwäsche, Steppdecken spottbillig Bettenhaus, Neanderstraße 8.

Teppich-Reste spottbillig, Teppich-Haus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158

Teppiche, Gardinen, Portièren kauft man am billigsten in Emil Lefèvres Teppich-Haus, 158 Oranienstraße 158. Zurückgesetzte Partiewaare ganz besonders preiswerth.

Chaiselongue-Decken (Gelegenheitskauf). Stück 8, 12, 18 und 25 Mark. Teppich-Haus Emil Lefèvre, 158 Oranienstraße 158.

(29) Gardinenhaus (29) Wallstraße.

Zwei Mark ¼ Dutzend Damenhemden, drei Mark ¼ Dutzend Herrenhemden, Ausstattungen, sowie elegante Reisemuster spottbillig. Wäschefabrik Adolph Salomonsky, Stadtbahn 21, II., Nähe Polizeipräsidium.

Teppiche mit kleinen Fehlern, 4, 5, 6, 8, 10—80, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Steppdecken, Divandecken 2c. zu erstaunlich billigen Preisen. Fabriklager A. Michaelis, Friedenstraße 7.

Elegante Herrenanzüge, verpaßt, feinste Stoffe, unter Preis. Versandhaus Germania, Unter den Linden 21, II.

Ungarwein, Muster Ausbruch vom Originalfaß, 1 Liter 2,00, zehn Liter 17,50. Vorzüglicher Rothwein, eine Flasche 1,00, 10 Flaschen 9,00. Friedländer's Ungarweinhandlung, Berlin, früher Burgstraße, jetzt Lothringerstraße 28/29. Filiale: Chausseestraße 48.

Repositorien, Gasarme 2c. billig zu verkaufen. L. Romann, Holzmarktstraße 12, Hof parterre, Nachmittags 3—4.

Abfallbrennholz, kurz geschnitten, in Bündeln gepackt, à Bund 10 Pfennig, liefern bei Entnahme von mindestens 50 Pack franko Haus Ferdinand Bendix Söhne, Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung, Andreasstraße 32.

Projektions-Apparat mit Spiritusglühlicht, spottbillig. Königsbergerstraße 5—6, Lödige.

Leitspindelbänke, Mechanikerbänke, Bohrmaschinen, Gasmotore, Hobelmaschinen, Schlosserwerkzeug spottbillig. Weinbergsweg 14a.

Broncekrone billig Spandauerstraße 63.

Eine Kollektion ausgestopfter Vögel und anderer Thierköpfe stehen Todes halber billig zum Verkauf in Steglitz, Albrechtstraße 9, Wittwe Satow.

Gasmotoren, ½-, 1-, 2-, 4-, 6-8pferdig, gut erhalten, im Betrieb zu sehen, unter Garantie, Wellenleitung, billig. Kirchner, Ackerstraße 46.

Hobelmaschinen, v. 1—2 Meter Hobellänge, billig. Kirchner, Ackerstraße 46.

Leitspindeldrehbänke, billig. Kirchner, Ackerstraße 46.

Bohrmaschinen, billig. Kirchner, Ackerstraße 46.

Schlosser- und Schmiedehandwerkszeug, billig. Kirchner, Ackerstraße 46.

Feldschmieden, Ambosse Schraubstöcke, billig. Kirchner, Ackerstraße 46.

Wellen, Riemenscheiben, Lagerböcke, gebraucht, billig. Kirchner, Ackerstr. 46.

Drechsler- und Druckbänke, Balanciers billig. Berlin, Ackerstraße 46, Kirchner.

Holzbearbeitungs-Maschinen, Bandsäge, Hobelmaschine, Abrichtmaschine, Tischfraise, Decoupirsäge, Schleifmaschine, Wellenleitung billig. Berlin, Ackerstraße 46, Kirchner.

Gasglühlicht Kuntze, Friedrichstraße 114a. Amt III, 5346.

Kuntze Gasglühlicht, Glühkörper 50 Pfennig ab Fabrik Friedrichstraße 114a.

50 Pfennig, Glühkörper, passen auf alle Brenner. Fabrik: Friedrichstraße 114a, Kuntze.

Kuntze Gasglühlicht, brillant, Brenndauer colossal, Glühkörper 50 Pfennig, Apparat, Glühkörper und Cylinder zusammen 1,50 ab Fabrik Friedrichstraße 114a.

Crystall-Krone, billig. Spandauerstraße 63.

Leitspindel-Drehbänke, Mechaniker-Vorlegebänke, Hobel-Schapingmaschinen, Fraisemaschinen, Schmirgelschleifmaschinen, Balancier, Bohrmaschinen, Transmission, Schraubstöcke, Werkzeug, alles gut erhalten, große Auswahl, billig. Franz Friedemann, Grüner Weg 41 und Andreashof 32.

Wasserpumpmaschinen für Haus, Gärten, zu Hand-, Dampf-, Heißluft-, Petroleum- oder Gasbetrieb, im Betrieb zu sehen Berlin, Ackerstraße 46, Kirchner.

Schleifbank, Druckerpresse, Ränderscheiben für Porzellanmalerei, Handwagen, Leitern, Körbe, Pult, Gaskrone spottbillig. Hollmannstraße 36, parterre, links.

Rohrplattenkoffer, Koffertaschen, Schiffskoffer, Offizierkoffer, billig, auch leihweise, bei Dietze, Königstraße 42, Souterrain.

Zwei Glühkörper-Strickmaschinen stehen billig zum Verkauf. Bischoff u. Co., Alexanderstraße 2.

Cleveland-Fahrräder, Marke Westfield, spottbillig, Kurfürstendamm 28.

Damenrad, neu, amerikanisches, elegant, vernickelt, 160 Mark, Herrenrad, wenig gebraucht, 160 Mark, Umstände halber. Becker, Lothringerstraße 28/29.

Kanarienhähne, gut singend, Weibchen 75 Pfennig, verkauft Krüger, Prinzenstraße 63.

Geldschränke billig bei Goldberg, Spandauerstraße 74, Hof, Comptoir.

Papageien, Kanarienroller, Waldvögel, große Auswahl, billig, Seydelstraße 3.

Geldschränke mit Stahlpanzer billig zu verkaufen bei A. Karge, Junkerstraße 20.

Pianino, fast neu, Nußbaum, kreuzsaitig, mit Panzer-Eisenplatte, 325 M., verkauft Bülowstraße 47, vorn I. rechts.

Pianinos, kreuzsaitig, große Auswahl, billig, Theilzahlung gestattet, Andreasstraße 43, II.

Pianinos, einige Monate von Künstlern gespielt, sehr billig abzugeben. Kube, Piano-Leihinstitut, Lützowplatz 1.

Ehrlich's Pianinoverkauf, Brunnenstraße 2, direkt am Rosenthalerthor, neukreuzsaitige Pianinos 330 bis 800, gebrauchte vorräthig, Drehpianinos, Stutzflügel. (Gegründet 1879).

Pianino, neue reellste Bauart, 350 Mark an, gebrauchte, gute 140 Mark an. Kommandantenstraße 30, I.

Pianino, gebrauchtes, 120,00. elegantes 250,00. Gawenda, Oranienstraße 57, Moritzplatz.

Pianino, neu, kreuzsaitig, Garantieschein 10 Jahre, 330 Mark. Ritterstraße 120, I, beim Wirth.

Pianino, nußbaum, Prachtstück, kreuzsaitig, billig. Buckowerstraße 10, II.

Geld- * Hypotheken-Markt

Ich habe 5000 Mark, kenne die Damenmäntelbranche und suche Theilnehmer mit annäherndem Kapital zur Fabrikation eventuell zu Partiekäufen bei Schneidern zum Engrosverkauf. Offerten unter V. T. 3163 an Rudolf Mosse, Königstraße 56.

Leihhaus, Neue Roßstraße 3. Beleihung von Königlichen Pfandscheinen, Gold, Silber, Uhren, auch andere Werthgegenstände. Aufbewahrung der Pfandsachen 12 Monate.

Leihhaus Wallstraße 88a werden Uhren, Goldsachen, Wäsche, Kleidungsstücke und so weiter aufs Höchste beliehen.

Verkäufe, Verpachtungen
von Grundstücken und Geschäften

Zinshaus, Raupachstraße, renovirt, 1% Netto-Ueberschuß, verkäuflich. 210 Mille. Anzahlung 24 Mille. Nur Selbstkäufern. Näheres durch Berliner Farbwerke, Chausseestraße 29. 9—12 und 3—6.

Verkaufe 20 Morgen Villenterrain, hart an der Bahn, 20 Pfennig-Tour. Kleine Anzahlung. Joers, Zepernick bei Bernau.

Colonialwaaren-Geschäft, gutgehend, sofort zu verkaufen Thaerstraße 1.

Seifengeschäft, gut gehend, ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Offerten unter 250 Postamt Winterfeldtplatz.

Kauf- und Pachtgesuche

Pfandscheine kauft Pfandleihe Prinzenstraße 63.

Pianino oder Stutzflügel kauft Kube, Lützowplatz 1.

Allerhöchste Preise getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Nachlässe zahlt Kormiß, Skalitzerstraße 46a. Postbestellung.

Kleidungsstücke, Uniformen, Möbel, Betten, Nachlässe zahle ohne Prahlerei die allerhöchsten Preise. Bitte überzeugen. Bestellungen erbittet Frau Berlstein, Lottumstraße 7.

Getragene Kleidungsstücke, Pelze, Uniformen, Möbel, Betten, Gold, Nachlässe zahlt hohe Preise Bornstein, Klosterstraße 8, II.

Pianino, gebrauchtes, kauft Stein, Adalbertstraße 86.

Geldschrank gesucht, gebrauchter, kleiner, gepanzert, zweithürig. Schriftliche Offerten mit Größenangabe und Preisangabe an Arnholz, Spandauerstraße 77.

Eichenbüffet, großes, gebraucht, sucht preiswerth Caro, Oranienburgerstraße 9/10.

Verlangte männliche Personen

Herren, gebildete und redegewandte, werden bei hoher Vergütigung per sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter V. D. 3149 an Rudolf Mosse, Königstraße 56.

Suche sofort Stadtreisenden für Bijouterie-, Kurz- und Lederwaaren en gros bei hoher Provision, Schmidstraße 41.

Stadtreisender für Berlin und Umgegend, mit Branche und Kundschaft vertraut, sucht S. Deutsch jr., 83 Klosterstraße.

Lehrling verlangt der Tapezirer Deutschbein, Schmidstraße 23.

Verlangte weibliche Personen

Putzfedern. Ich suche eine Directrice oder eine tüchtige, gewandte Arbeiterin, welche sich für diesen Posten einarbeiten würde, bei sehr gutem Gehalt per sofort oder auch etwas später. Adolf Rosen, Gertraudtenstraße 23.

Selbstständige Buchhalterin perfect in französischer Correspondenz, Cassawesen, für jetzt oder später gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter J. R. 352 an Rudolf Mosse, SW.

Eine junge Dame für die Post-Maschine wird verlangt. Verein Creditreform, Klosterstraße 79.

Blousen-Arbeiterinnen. Tüchtige Blousen-Arbeiterinnen auf Waschsachen, wollene und seidene Sachen besseren und besten Genres, die bei sauberster Ausführung Posten liefern können, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen unter Vorlage von Probearbeit bei Orgler u. Fidelmann, Adlerstr. 4, III.

Geübte Putzmacherinnen auf Trauerhüte, das ganze Jahr lohnende Beschäftigung, sucht Schreiber, Blumenstraße 14, I.

Zuschneiderin auf Oberhemden (eventuell auch Damenoberhemden), geübt, findet gute dauernde Stellung bei Müller u. Sußmann, Grünerweg 119.

Lehrmädchen verlangt Damenhutfabrik Jägerstraße 22, II.

Mädchen für Alles, Köchinnen, Hausmädchen mit guten Zeugnissen können sich jeden Nachmittag bei vornehmen Herrschaften vermiethen Frau Heuer, Linkstraße 6, parterre. Keine Anzahlung.

Für die Sommersaison wird in einem feinen Badeort eine jüdische perfekte Köchin gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen Vormittags 10—12. Näheres Katz, Rosenthalerstraße 11/12, III.

Einzelne Dame sucht 1. Februar nicht zu junges, besseres Mädchen (Jüdin bevorzugt). Meldungen 3—5, Magazinstraße 19, I. rechts.

Ordentliche Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellung von 11—1 und 3—7 Uhr im „Heimathhaus für Stellung suchende Mädchen", Bahnhof Börse. Täglich große Nachfrage.

Stellengesuche
männlicher Personen

Buchhalter sucht Beschäftigung Abends oder Sonntags. Offerten unter J. B. 5379 an die Expediton dieses Blattes.

Dekorateur, der längere Zeit in einem größeren Manufakturwaarengeschäft thätig ist, auch Plakate mit Lack schreibt, sucht per 1. März Stellung. Offerten unter V. R. 3161 an Rudolf Mosse, Königstraße 56.

40jähriger Kaufmann, gewandter Korrespondent, der über äußerst gute Zeugnisse verfügt, ist durch Krankheit in Noth gerathen; er bittet herzlichst um Beschäftigung, und kann derselbe Schreibarbeiten jeder Art (auch Rundschrift) zur vollen Zufriedenheit unter Garantie erledigen. Gefällige Offerten unter J. W. 8900 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

Kaufmann mit guter Handschrift, flotter Rechner, bittet um Beschäftigung gleichviel welcher Art, Adressenschreiben 2c. Eventuell auch zeitweise. Offerten unter M. R. 72 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

Hausdiener, der poliren kann und etwas mit Tischlerei, Bildhauerei Bescheid weiß, nüchtern, fleißig, sucht Stellung. W. Neuendorf, Naunynstraße 71, Hof, 2. Eingang, 3 Treppen.

Hotel-Restaurant-Personal Köche, Buffetiers, Kellner, Portier, Hausdiener, empfiehlt Fuchs, Oranienburgerstraße 87. Telephon III. 2037.

Stellengesuche
weiblicher Personen

Stütze, Jungfer, Kinderfräulein empfiehlt Bauer, Neue Grünstr. 21.

Saubere Frau wünscht Stellen zum Waschen. Admiralstraße 6, vorn 3 Treppen. Hoheisel.

Tüchtiges älteres Mädchen wünscht Stellung bei feinerer Herrschaft, wo kleines Kind zu erziehen ist. Hilbig, Lindenstraße 100.

Jüdisches Mädchen, das kocht, sucht Stellung in kleinem Haushalt. Israelsohn, Münzstraße 10, Hof IV.

Vorzügliche Dienstmädchen empfiehlt Grau, Brunnenstraße 193.

Landammen empfiehlt Fritsche, Lirdenstraße 24.

Wohnungs-Anzeiger

Geschäftslokale
und Fabrikräume

Laden, dicht an der Ecke Rosenthalerstraße, modern, 2 Schaufenster, sofort zu vermiethen. Neue Schönhauserstraße 9.

Lausitzerplatz 13, Eckladen, zur Weinhandlung oder Filiale, große Kellerei dabei, ohne Konkurrenz, oder auch Restaurant, sogleich zu beziehen.

Laden mit Wohnung Oranienstraße 15.

Laden, Brunnenstraße 155, zu vermiethen. Kolonialwaaren-Geschäft fehlt.

Laden mit Comptoir, eventuell auch Remise und Keller, Markgrafenstraße 36, Ecke Kronenstraße, zu vermiethen. Näheres beim Portier.

Oranienstraße 138, Ecke Brandenburgstraße, ist die I. Etage, auch zum Geschäftslokal passend, für 1500 Mark zu vermiethen.

Landbrodbäckerei mit gutem Ladengeschäfte, vollständig eingerichtet, in Pankow zu vermiethen. Näheres bei J. Salingré, Berlin, Grünstraße 4.

Fleischerladen, vorzügliches Geschäft, 3 Jahre im Hause, Umstände halber zu vermiethen Flensburgerstraße 14. Tägliche Losung 120—150 Mark. Näheres beim Wirth.

Laden mit Hinterzimmer und Keller, viele Jahre Restaurant mit Damenbedienung, zum 1. April 1898 Fehrbellinerstraße 77, Ecke Weinbergsweg 11 D, Miethe 1200 Mark.

Dresdenerstraße 11 ist ein kleines photographisches Atelier zu vermiethen.

Geschäfts- oder Büreauräume, Moritzplatz, Prinzenstraße 84, II., 5 Zimmer mit Zubehör 1000 Mark.

Neue Jakobstraße 7. Laden mit hellem Keller zu vermiethen.

Fabrikräume mit Dampf, auch elektrischer Kraft, 600 Quadratmeter, sofort oder später zu vermiethen. Weinmeisterstraße 14.

Helle große Säle, Stallung für 2 Pferde, Remise und Lagerkeller, zusammen oder getheilt, Ziegelstraße 2, Ecke Friedrichstraße, beim Wirth.

Tischlerwerkstatt, 4 Fenster Front, eine Treppe, mit auch ohne Wohnung, sofort oder 1. April Alexandrinenstraße 11 zu vermiethen.

Fabrikräume mit Doppellicht, Dampfheizung, Aufzug, gewerbliche Feuerstätten, pro Quadratmeter 5 bis 7,50 Mark. Comptoire, sowie kleinere und größere Wohnungen Franseckistraße 6 zu vermiethen.

Fabrikraum mit Doppellicht, 600 Mark, Oranienstraße 15.

Dresdenerstraße 11 Geschäftskeller, worin seit Jahren Blumen-Geschäft, zu vermiethen.

Großer Geschäftskeller, sofort billig zu vermiethen. Schönleinstraße 30.

Wohnungen

Oberwallstraße 16a, Ecke Werderstraße, zum April 3 Treppen 5 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres 2 Treppen im Comtoir.

Neue Königstraße 59, sechs Stuben, zwei Kammern, Badestube 1325, fünf Stuben 650.

Lutherstraße 3, 1 Treppe, 8 Zimmer, Bade- und Mädchenzimmer, Balcon, Erker, Garten, per 1. April oder früher zu vermiethen.

Am Rosenthalerthor, Weinbergsweg 8, find herrschaftliche Wohnungen zu 1500, 1100 und 1200 Mark zu vermiethen.

Nollendorfplatz 8, verschlossenes herrschaftliches Haus, 3 Treppen, 5 Stuben, 4 nach vorn, Erker, Bad 2c., herrliche Aussicht, per 1. 4.

C., Neuer Markt 16, II. rechts, ist die halbe III., 6 Zimmer, Entree, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermiethen.

7 Zimmer, Küche, reichlich Zubehör, Badeeinrichtung, zum 1. 4. 98, ganz oder getheilt. Weinbergsweg Nr. 11d, Ecke Fehrbellinerstraße 77. Näheres beim Verwalter daselbst.

Wohnung, Landsberger Platz 2, vis-à-vis Friedrichshain, II. Etage, 5 Zimmer, Zubehör, großer offener Balkon, 1. April preiswerth zu vermiethen.

Spandauerbrücke 7, I. Etage, am Hackeschen Markt, 5 Zimmer, große Badestube, Mädchenstube, 2000 Mark, zum 1. April zu vermiethen.

Neue Königstraße 60, II. Fünf helle Zimmer, Badestube 2c. 1400 Mark.

Klosterstraße 63 ist die I. Etage, 6 bis 7 Zimmer und Zubehör, zu Wohnung oder Geschäftslokal per 1. April zu vermiethen. Näheres Hof, Comptoir, beim Wirth.

Passend für Arzt. Landsbergerstraße 14, 1 Treppe, 6 Zimmer, Bad, Mädchengelaß, Küche und Speisekammer, Alles renovirt, sogleich oder 1. April vermiethbar. Näheres parterre Wirth.

Scharnhorststraße 37, Vorderhaus 2. Etage, 3 Stuben, Küche Closet, Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Preis 600 Mark. Näheres bei Robert Döring.

4 Zimmer, Zubehör sind zu vermiethen Franzstraße 17, 2 Treppen.

Sofort Brandenburgstraße 17 kleine Wohnungen billig.

Neue Jakobstraße 7 Gartenwohnung, 1—2 Zimmer, Küche, besonderen Korridor, Zubehör zu vermiethen.

Freundliche Stube, Küche, Closet, Vorderhaus 88, Seitenflügel 70 Thaler. Lübbenerstraße 20.

Friedrichshagen, Scharnweberstraße 49: drei Stuben, Balkon und Zubehör, 240 und 270 Mark.

Möblirte Zimmer

Elegant möblirtes Vorderzimmer mit voller Pension für zwei Herren sofort frei. C., An der Stadtbahn 48—49, III.

Elegantes Zimmer mit Burschenzimmer, Bad, Ansbacherstraße 16, Gartenhaus, III. Stock und hochparterre bei Täuber.

Möblirtes Zimmer für Herren oder Damen eventuell mit Pension Kaiserstraße 15, eine Treppe links.

Möblirtes Zimmer mit Klavierbenutzung, Gegend Spittelmarkt, in besserer jüdischer Familie zu vermiethen, eventuell Pension. Offerten Postamt 14 unter M. A. 16.

Möblirte Zimmer, auch bessere jüdische Pension, Poststraße 1, III.

Mieths-Gesuche

Beamter sucht per sofort oder 1. April cr. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Derselbe ist bereit, die Hausverwaltung zu übernehmen. Gefällige Offerten unter J. O. 7056 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Möblirtes Zimmer (eventuell mit Pianino) wird von einem respectablen Herrn in der Nähe der Leipziger Straße gesucht. Wo alleiniger Miether, bevorzugt, Pensionat ausgeschlossen. Offerten mit Angabe des Preises inclusive Kaffee unter „Permanent" an die Expedition des Berliner Tageblatts.

Waarenhaus M. Löwinsohn Nachfolger **Müller & Baruch** O., Grüner Weg 32.

Grösster Räumungs-Ausverkauf

vom 24. Januar bis incl. 14. Februar.

Das billig erworbene Waarenlager der Firma ***M. Löwinsohn*** *(L. N. Jacob)* nebst einigen aussergewöhnlich preiswerthen Partieen wird vom **24. Januar** bis incl. **14. Februar** zu

noch nie dagewesenen billigen Preisen

ausverkauft!

Es bietet sich hierdurch jeder Hausfrau die seltene Gelegenheit, Waaren, besonders Aussteuern, für den Wirthschafts- und Hausbedarf zu kaum wiederkehrenden Preisen anzuschaffen.

Mehrere Tausend Meter **Kleiderstoff- und Kattunreste zu fabelhaft billigen Preisen.**

Glacé-Handschuhe, unsere bereits berühmte Qualité, 3 und 4 Knopf, coul. Paar **78** Pfg.

Confection. Um damit zu räumen, verkaufen wir **Jaquettes,** früherer Werth 10,50 bis 35,—, jetzt **2,50** bis **11,00.** in Double, Eskimo u. Plüsch, **Damen-Mäntel** in guten Stoffen, früher 9,00 bis 36,00, jetzt Stck. von **3,00** an.

Schwarze Kleiderstoffe, 90 cm. reine Wolle . . . . Mtr. von **45** Pf. an
Damast u. **Jacquard,** reine Wolle . . Mtr. von **47** Pf. an
Halbtuche, doppeltbreit . . . . Mtr. von **33** Pf. an
Schotten, schöne Dessins, Mtr. von **30** Pf. an
Hauskleiderstoffe Mtr. von **17** Pf. an
in verschiedenen Webarten . . . . Mtr. von **22** Pf. an

Kleiderkattune und **Battiste** . Mtr. von **18** Pf. an
Cachemirkattune Reste . . . . Mtr. von **30** Pf. an
Mousseline de laine . . . Mtr. von **35** Pf. an
Gingham zu Hauskleidern . . . Mtr. von **18** Pf. an
Wolle mit Seide doppeltbreit . . Mtr. von **95** Pf. an

Posten Kleiderflanelle, reine Wolle, Mtr. von **56** Pf. an
Kleider-Plissées in Ballfarben . . Mtr. von **44** Pf. an
Reinwollene Crêpe in Ballfarben, doppelbreit, Mtr. von **38** Pf. an
Einen Posten Kleiderstoffe, 6 Meter doppeltbreit . . . von **1,35** an
Seidenplüsch Mtr. von **74** Pf. an

Schwarze Seidenstoffe, glatte Merveilleux . . Mtr. **95** Pf.
Schwarze Damassé reizende Dessins, . Mtr. **1,00** an
Schwarze u. couleurte reinseidene **Damassé** . . . Mtr. **1,35** an
Einzelne Reste in **Glacé,** Taffet, Gloria, Damassé, Armure, Merveilleux, zu **Blousen** geeignet, **fabelhaft billig.**

Weisse Damen-Hosen, vorzüglich gearbeitet, mit Stickerei-Ansatz . Stck. **88** Pf.
Weisse Damen-Hemden in guter Qualité, selbst confectionirtm. Spitz Stck. **98** Pf.
Gestreifte Negligé-Jacke mit Spitzen . . . Stück **98** Pf.
Weisse Cöper Barchend-Jacke mit Spitze, seltene Gelegenheit. . . . . Stck. **95** Pf.

Einzelne Reste Gardinen in weiss u. crême zu 2–4 Fenstern passend Mtr. 26, 38, 45, 52, 68 und **18** Pf.
Abgepasste Fenster in Gardinen Fenster bis 7.40 . . von **1,18** Mk. an
Bettdecken, einzeln, in weiss, bordeaux, grün, Stck. von **95** Pf. an
Plättdecken Stück **98** Pf.
Schlafdecken Stück **1,12** Pf.

Teppiche Germania . . . . . von **2,80** Mk. an
Axminster . . von **4,50** Mk. an
Prima Velour von **9,75** Mk. an
Abgepasste Portièren in schöner Auswahl . . . . . Stck. **95** Pf. an
Einzelne Portièren früher Stck. 4,50–9,—, jetzt **1,75** Mk.
Möbelstoffe u. Möbelkattun in grosser Auswahl . . . Mtr. von **22** Pf. an

Herren-Glacé-Handschuhe mit Futter . . . . . Paar **85** Pf.
Herren-Krimmer-Handschuhe mit Glacéleder gefüttert, Paar **95** Pf.
Damen-Glacé-Handschuhe gefütt. mit Pelzrand . . . Paar **92** Pf.
Damen-Tricot-Handschuhe m. Futt. Paar **35** u. **13** Pf.
Weiss gestrickte **Damenhandschuhe** Paar **22** Pf.

Excelsior, chic garnirte Wirthschaftsschürze . . . . . **98** Pf.
Corallin-Schürzen aus vorzüglichen Qualitäten, blau, mode, roth und blau . . Stck. **92** Pf.
Hausschürze aus klein carrirten echten Gingham-Stoffen mit Latz und Achselbändern Stck. **78** Pf.
Hausschürzen aus haltbarem, gutem Stoff . . . Stck. **26** Pf.

Unterröcke in Piqué-Barchend mit Volant. . . Stck. **88** Pf.
do. ohne Volant „ **78** Pf.
do. extra weit, prima Waare . . Stck. **1,35** Mk.
Tuch-Röcke m. Volant, Stck. **1,18** Mk.
Unterröcke in Wolle und gestreift Satin, gefüttert, Stck. **2,05** Mk.
Einen Posten reinwollene **Tuch-Röcke** Stück **1,95** Mk.
Einen Posten **Tricot-Röcke** Stck. **1,25** Mk.
Einen Posten **halbwollene Röcke** . . . . . Stück **1,55** Mk.

Hemdentuche, gute Waare . . . . Mtr. von **14** Pf. an
Haustuch in kräftiger Qualité . . . Mtr. von **22** Pf. an
Linon, besonders empfohlenswerth für Leib- und Bettwäsche . . **44, 35,** **30** Pf.
Bettdamast, volle Bettbreite . . Mtr. von **56** Pf. an
Dimiti zu Bezügen, Mtr. v. **21** Pf. an

Barchend-Herren-Hemden mit doppelt. Brust, Stück **82** Pf.
Barchend-Herren-Hemden prima Qualité, mit doppelter Brust . . . Stück **1,35** Pf.
¼ Dtzd. **Herren-Kragen** in jeder Form . . . **60** Pf.
¼ Dtzd. **Herren-Kragen,** leinen . . . . . **1,00** Mk.
Einen Posten **Cravatten** Stück **45, 33, 28, 18, 9, 3** Pf.

Einen Posten **Normal-Socken,** garantirt halthar mit Patentschaft Paar **45** Pf.
3 Paar 1,25.
Einen Posten **halbwollener Kammgarn-Socken** Paar **33** Pf.
3 Paar 95 Pf.
Einen Posten **Macco- und Reform-Socken** m. verstärkter Ferse und Spitze, extra gute Qualité . . . . Paar **33** Pf.
3 Paar 95 Pf.

Einen Posten **Stickereien u. Einsätze** in verschiedenen Breiten, durchweg 4½ Mtr. . . . . Stück **58** Pf.
Einen Posten **Damen-Filzhüte,** früh. 1,25–4,75, jetzt **75** Pf.
Einen Posten **Herren-Socken** mit Patentschaft, Paar **16** Pf.
Diverse **Ballfächer,** schöne Ausführung . . Stück **12** Pf.

Capes in schönen guten Stoffen . . . . . Stck. von **4,40** an.
Morgenkleider Stck. von **1,00** an.
Fert. Damen-Costüme für Sommer u. Winter, Stck. v. **2,70** an.
Kinder-Kleider in Barchend . . Stück von **28** Pf. an
do. in Wolle u. Kattun Stück von **55** Pf. an
Blousen in **Battist** Stck. v. **50** Pf. an
Blousen in **Barchend** von **68** Pf. an

Cöper-Innlets, ¾ br. Mtr. **38** Pf.
do. do. volle Bett-Breite . . . . . **64** Pf.
Rolltücher, Stück von **42** Pf. an
Bettbezüge, bunt, ¾ breit, Mtr. **21** Pf.
Bettbezug, fertig genäht, Stück **1,85** Pf.
Halbleinen Bettlaken, fertig, ohne Naht, richtige Grösse . . Stück **95** Pf.

Tischtücher, Drell, Stück **39** Pf.
Jacquard-Tischtücher . . . . . **75** Pf.
do. 135/165 reinleinen **1,95** Mk.
do. Rein-Leinen **95** Pf.
Kaffeedecken mit breiter Kante . . . . . **72** Pf.
Bettzeuge, bunt, bedruckt, Mtr. **20** Pf.
Küchen-Handtüch. in grau Gebild. ½ Dtzd. **67** Pf.

Handtücher in Gerstenkorn . . . . Stück **8** Pf.
Wischtücher, carrirt, Stück **2** Pf.
Damassé-Handtuch
48/110 . . . . . ½ Dtzd. **2,05** Mk.
48/120 . . . . . ½ Dtzd. **2,55** Mk.
Selten günstige Gelegenheit.
Taschentücher, weiss, für Damen in Gloria und Linon, gesäumt, ½ Dtzd. **78** Pf.

Einen Posten Normal-Hemden für Herren Stück . . . . . von **62** Pf. an
Einen Posten Normal-Hosen Stück von **68** Pf. an
Bunte Herren-Taschentücher Stck. von **9** Pf. an
Bunte Kinder-Taschentücher Stck. von **3** Pf. an

Rips-Tischdecken in bord., grün mit Schnur u. Quaste, 127 cm gr. Mtr. **1,35** Mk.
Halbwoll. Rips-Crêpe-Decke in verschiedenen Grössen **bedeutend unter Preis.**
Plüschtischdecken mit Borden . Stück von **5,00** Mk. an
Steppdecken in **reiner Wolle** mit Jaconnet- oder Normalfutter, 130/140 **3,90** Mk.
140/200 **4,40** Mk.

Einen Posten wollene gestrickte **Unterröcke** Stück von **1,90** Mk. an
Handgehäkelte **Sopha-Decken** in crême Stück von **45** Pf. an
Staubtuchbeutel St. v. **32** Pf. an
Einen Posten **Sommerhandschuhe** Paar **11** Pf.
Schleier mit und ohne Tupfen Stück **6** Pf.

Plüsch-Vorlagen St. **38** Pf.
Fell-Vorlagen Stück **1,10** Mk.
Axminster-Vorlagen . . . . . Stück **85** Pf.
Sophakissen Stück **45** Pf.
Jutegardinen Mtr. **15** Pf.
Läuferstoffe in Resten Mtr. **15** Pf.
Reinleinene **Servietten** Stück **25** Pf.

Einen Posten **Damen-Portemonnaies** in länglicher Beutelform, mit Goldtasche, verschiedene Lederarten . . Stck. **39** Pf.
Einen Posten **Plüsch-Portemonnaies** . . . . . Stck. **6** „
Taschenspiegel . . Stck. **3** „
Goldportemonnaies in Leder **18** „
Mandelseife in Stanniol Stck. **3** „
Toilettenseifen Stck. von **3–23** „

Jaconett Taschentücher 60/65 cm Stück **19** Pf.
Batist-Taschentücher mit punktirt Kante gesäumt Stück **9** Pf.
Herren-Leibjacken Stück **44** Pf.
Dicke Herren-Unterbeinkleider Stück **54** Pf.
Kopf-Shawls Stück **18** Pf.

Tändelschürzen in wunderbar. Ausführungen Stück **33** Pf.
do. ringsherum mit türkisch. Bes. Stck. **32** Pf.
Kinderschürzen zur beliebigen Auswahl, Werth 60 Pf. bis 1 Mk. . . Stück **28** Pf.
Sammet- u. Seidenrosen . . . . Stück **3** Pf.
Zimmer-Blumen mit langem Stiel, in allen Arten . . . . . Stück **9** Pf.

Einen Posten **Corsettes** in einzelnen Weiten, früher 1,95–3,25, jetzt durchweg . . . . . Stck. **1,45** Mk.
Einen Posten **Regenschirme** mit reizenden Griffen, jetzt im Ausverkauf . . . . . Stck. **1,85** Mk.
Einen Posten mehrere 1000 Meter **Reste Seidenstoffe** in allen Arten, zu **Kleidern** und **Blousen** passend, **spottbillig.**

Grosse Posten Band- und Spitzenreste zum **Aussuchen** in 1—5 Meter Länge zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Wir haben für die Frühjahrssaison in **fast sämmtlichen Artikeln** für die **Damenschneiderei** dank der günstigen Conjunctur **neue, bessere Qualitäten** eingeführt und verkaufen diese zu noch **billigeren Preisen als bisher.**

[5272a]